

Bäume: Fällungen am Vierjuchartenweg regen die Nachbarn auf

SEITE 3

Serien: Zweite Ausgabe von «Vier Jahreszeiten», Ende von «Kunst in Riehen»

SEITE 5

Bilder: Impressionen von der Wagenvernissage der Chropf-Clique Riehen

SEITE 8

Sport: Ein Abschied, ein Ligaerhalt, ein drohender Abstieg und drei Medaillen

SEITE 10



LANDGASTHOF Neueröffnung unter Pierre Buess und Nora Dokhane nach Abschluss der Sanierungsarbeiten

Quartierbeiz und Gourmettempel in einem

Was wird aus dem sanierten Landgasthof unter dem neuen Pächter Pierre Buess? Quartierbeiz, Familienrestaurant oder gehobenes Dinieren? Die Antwort: Alles zusammen.

TOPRAK YERGUZ

Die Gäste – allen voran die Einwohner – räte, die das Geld gesprochen hatten – konnten sich persönlich überzeugen: Die Sanierung des Landgasthofs ist gelungen. Auch wenn man sich über die Rolle der Gemeinde als Besitzerin des Landgasthofs nicht einig war, so kann man doch behaupten: Das Hotel & Restaurant sieht sehr gut aus und erstrahlt in neuem Glanz. Neun Monate hat die Bauzeit betragen, vom 1. Juni des vergangenen Jahres bis zum gestrigen 1. März, als der Landgasthof für alle Gäste wieder neu eröffnet wurde.

Einen Zustand von «Licht, Luft und Leichtigkeit» habe man erzielen wollen, sagte Architekt Christian W. Blaser. «Schön, was aus dem verstaubten Landgasthof gemacht wurde», urteilte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier anlässlich der feierlichen Eröffnung vor einer Woche unter geladenen Gästen. Die Rahmenbedingungen stimmen also. Jetzt fehlt nur noch eins: der Zuspruch der Gäste.

Angebot für alle

Das weiss auch Pierre Buess. Sein Ruf als Wirt hochkarätiger Häuser wie das «Stucki» eilt ihm voraus, deshalb hält er klar fest: «Im Landgasthof sollen sich alle wohlfühlen.» Die Lösung: Ein Haus, drei Restaurants.

Damit alle Bedürfnisse unter einen Hut passen, wurden bei der Sanierung die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Der hintere Teil, ehemals ein schmaler Raum, ist verbreitert worden und öffnet sich zur Terrasse zu. Es entstand ein grosszügiger Raum, in welchem das Restaurant «Le Français» zu finden ist. Hier wird französische Küche für gehobene Ansprüche serviert. Für Gourmets lohnt sich die Reise zu Buess also nach wie vor.

Im vorderen Teil des Landgasthofs soll das Versprechen einer Quartierbeiz eingehalten werden. Links vom Haupteingang findet sich die Gaststube mit gutbürgerlicher Schweizer Küche. Rechts ist die Eichenstube, wo italienisches Essen serviert wird.

«Eine vierköpfige Familie soll sich unter hundert Franken verpflegen können», erklärt Buess seine eigenen Ansprüche. Trotz niedrigerer Preise soll das Essen aber nicht billig sein, auch die hier angebotenen Pizze nicht. Sein Anspruch an ein gutes Mahl und die Kultur des Essens ist unverhandelbar.

Durchgehend warmes Essen

Der renommierte Wirt hat sich im vergangenen August für den Landgasthof entschieden, nachdem er von seinen Riehener Gästen im Stadthof Basel, wo er vorher tätig war, wiederholt auf die Suche der Gemeinde nach einem neuen Pächter hingewiesen wurde. Buess führt den Landgasthof mit seiner Lebenspartnerin Nora Dokhane. Sie schaut zur Administration, er ist mehr die Kontaktperson an der Front.

Den benötigten frischen Wind in den Landgasthof brachte nicht nur die Sanierung, sondern auch das initiative Paar. Eine der vielen Neuerungen: Im Landgasthof wird es von der Mittagszeit an durchgehend bis 23 Uhr warme Küche geben, das ganze Jahr durch. «Gäste der Fondation Beyeler, die aus Weltstädten wie New York oder Shanghai kommen, begreifen nicht, dass man nicht durchgehend etwas warmes zu essen kriegt», erklärt Buess. Weitere Neuerungen sind der begehbare Weinkeller und der Bürgerkeller, der als Fumoir dienen oder Anlässe wie einen Fondueplausch beherbergen kann.

Beim Gespräch um das Angebot in den Restaurants gerät ein wenig in Vergessenheit, dass der Landgasthof mit seinen 17 Doppel- und 3 Einzelzimmern auch das einzige Hotel in Riehen ist. Pierre Buess hat zudem die Aufgabe, für den Dorfsaal neue Nutzer zu finden. «Wir wollen den Saal aus dem Dornröschenschlaf wecken», gibt er seiner Hoffnung Ausdruck. Am 25. März wird als eines der Ersten das Philharmonische Orchester wieder von der Akustik des Saals profitieren. Buess hofft aber, künftig die Breite an Veranstaltungen im Saal zu erweitern und nicht nur die bisherigen, sondern auch neue Nutzergruppen anzusprechen.

Wer Buess beim Reden über seine Pläne zuhört, kommt nicht umhin, sich darauf zu freuen, wohin er den Landgasthof führen wird. Sein Gasthaus soll «für alle offen sein», hat er gesagt. Mit dem vorliegenden Konzept ist der erste Schritt zur Erfüllung dieses Versprechens getan.



Die neuen Gastgeber im Landgasthof: Nora Dokhane und Pierre Buess im Restaurant «Le Français».



Sanierte Quartierbeiz: Die Gaststube (oben links). Am Apéro angetroffen: Peter Blome, Direktor des Antikenmuseums, im Gespräch mit Gemeinderätin Maria Iselin (oben rechts), sowie die Gemeinderäte Thomas Meyer und Christoph Bürgenmeier mit den Einwohnerräten Thomas Strahm und Priska Keller (unten links) im begehbaren Weinkeller. Bürgenmeier durfte Pierre Buess den Hausschlüssel übergeben.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

RZ0295368

29.1. – 13.5.2012

PIERRE BONNARD

FONDATION BEYELER

WWW.FACEBOOK.COM/FONDATIONBEYELER

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

REGIERUNGSRAT Basler FDP auf Kandidatensuche für Gass-Nachfolge

Helmut Hersberger stellt sich zur Verfügung

rs. Der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger (*1951) stellt sich für eine Kandidatur als Regierungsrat oder Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Damit haben sich bis zur von FDP-Parteipräsident Daniel Stolz gesetzten Frist vier Kandidaten gemeldet, die sich um das Regierungsamts bewerben, das mit dem Rücktritt von Sicherheitsdirektor Hanspeter Gass auf Ende der laufenden Legislatur frei wird. Neben Hersberger sind dies Grossrat Baschi Dürr (*1977), Andreas Fallner (*1966), amtierender Vizedirektor des Bundesamtes für Gesundheit, sowie

Grossrat und alt Bürgerratspräsident Christophe Haller (*1957). Entschieden wird die Kandidatenkür voraussichtlich an der Generalversammlung der FDP Basel-Stadt vom 26. März.

Die Parteileitung der FDP Basel-Stadt möchte mit einem Zweierticket in die Regierungsratswahlen vom 28. Oktober steigen. Ein Hauptziel ist eine bürgerliche Mehrheit in der Regierung, was neben der Verteidigung des eigenen Regierungssitzes den Angriff auf das Präsidium von Guy Morin (Grüne) bedeuten würde. Das sieht auch Helmut Hersberger so. Der amtierende Präsident des Oberrheinrates

würde gerne für das Regierungspräsidium kandidieren, sieht sich aber auch gut gerüstet für die verschiedenen Departemente. Hersberger hat in St. Gallen Betriebswirtschaft studiert, war Finanzchef der HIAG-Gruppe, hat elf Jahre lang eine Pensionskasse geführt und ist heute mit einer eigenen Firma in der Unternehmensberatung tätig. Er übernahm 2005 als Kandidat der Vereinigung «Aktives Bettingen» den Bettinger Sitz im Grossen Rat. Er stehe zur Grundausrichtung der FDP, sehe sich aber nicht als «Parteisoldat», sagt er. Hersberger gehört zum «grünen Flügel» der Basler FDP.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

jetzt:

Kaninchen ROYAL vom Laufental

in den Teilstücken Stötzli, Rücken und Löffli

Telefon 061 643 07 77



KIRCHGEMEINDE Am Palmsonntag werden die Goldenen Konfirmationen gefeiert

Es war einmal vor 50 Jahren ...



rz. Wie lange liegt Ihre Konfirmation zurück? Sind es bereits 50 Jahre? Am 1. April 2012 um 10 Uhr findet in der Dorfkirche Riehen ein Gottesdienst statt, an welchem diejenigen, die 1962 – also vor 50 Jahren – konfirmiert wurden, besonders begrüsst werden. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt. Eine Gelegenheit, Ju-

gendfreunde und Mit-Konfirmanden von anno dazumal wiederzusehen.

Damit dies ein gelungener Anlass wird, ist die Kirchgemeinde auf Mithilfe angewiesen. Nach 50 Jahren sind die meisten Adressen nicht mehr aktuell. Wer noch persönliche Kontakte hat oder sich durch die Fotos an Personen erinnert, möge bitte auf diesen

Anlass aufmerksam machen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Zur Erinnerung sind auf den Bildern die Konfirmanden des Jahres 1962 zu sehen: jene von Pfarrer Theophil Hanhart (zwei Fotos), Hans Rudolf Rothweiler und Theophil Schubert (von oben nach unten).

Fotos: Gerd Pinsker

LÖRRACH Michael Wilke wird neuer Bürgermeister

Wilke für Dammann für Schneider

rz. Der Lörracher Gemeinderat hat Mitte Februar Michael Wilke aus Weil am Rhein zum neuen Bürgermeister der Stadt Lörrach gewählt. Wilke erhielt mit 19 Stimmen im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit.

Wilke tritt die Nachfolge von Marion Dammann an, die ihrerseits im Dezember als Nachfolgerin von Landrat Walter Schneider gewählt wurde. Schneider trat überraschend nicht mehr für eine nächste Amtsperiode an. Dammann ist ab dem 1. März Landrätin, Wilke tritt sein Amt etwas später an.

Ins Rennen um das Amt des Lörracher Bürgermeisters traten zwei Kandidaten: Michael Wilke und sein Mitbewerber Torsten Nufer aus Offenburg. Nufer konnte in der Abstimmung 13 Stimmen für sich verbuchen.

Die beiden Kandidaten stellten sich im Gemeinderat vor und hatten Gelegenheit, auf Fragen der Ratsmitglieder zu antworten. Die Vorstellung erfolgte in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbung. Nach kurzer Beratung in den Fraktionen wählte der Gemeinderat den neuen Bürgermeister.



Die abtretende Lörracher Bürgermeisterin Marion Dammann, ihr Nachfolger Michael Wilke mit Ehefrau Monika Wilke, und Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm.

Foto: zvg

SOZIALHILFE Erneueres Arbeitsintegrationsprogramm

Im «Schliff» Fuss fassen

rz. Die Riehener Sozialhilfe beschäftigt jeweils knapp 20 Personen in einem Arbeitsintegrationsprogramm mit der Absicht, diese wieder fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Um dieses Ziel besser zu erreichen, wurde das bestehende Konzept weiterentwickelt. In den letzten Jahren haben rund 50% der jährlich aus dem Arbeitsintegrationsprogramm ausgetretenen Personen entweder eine Arbeitsstelle gefunden oder mit einer Ausbildung begonnen.

Das Reintegrationsprogramm der Gemeinde besteht seit 1999 und wurde wiederholt sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. «Eine erneute Überprüfung hat weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt», schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung.

Die Sozialhilfe hat ein neu konzipiertes Arbeitsintegrationsprogramm erarbeitet, welches die Einteilung der Personen in drei Leistungsstufen vorsieht. Der Einsatz der Programmteilnehmer könne zielgerichteter erfolgen. «Davon profitieren nicht nur die Betroffenen selber, sondern gegebenenfalls auch Gewerbetreibende, wenn sie Teilnehmer des Programms beschäftigen.» Personen mit stark

eingeschränkter Leistungsfähigkeit sollen vermehrt in Projekten ausserhalb der Gemeindeverwaltung eingesetzt werden. Der Lohn der Programmteilnehmer werde aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit festgesetzt.

Gastro-Projekt im «Schliff»

Zum neuen Konzept gehört ein Gastro-Projekt im heutigen Restaurant «Zum Schliff». Der Mietvertrag mit der bestehenden Mieterin läuft per Ende März 2013 aus. Die Gemeinde hat mit ihr vereinbart, diesen nicht zu verlängern. Damit eröffne sich die Gelegenheit, 2013 im Rahmen des Arbeitsintegrationsprogramms ein Gastro-Projekt zu realisieren.

Die Vermietung soll unter der Auflage erfolgen, ein familienfreundliches Restaurant zu führen und dabei ausgesteuerte Arbeitslose in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mit dem Projekt werde einerseits Sozialhilfebezügern die Möglichkeit für sinnvolle Arbeit gegeben, andererseits finde die gemeindeeigene Liegenschaft eine gemeinnützige Verwendung. Für dieses Projekt, welches selbsttragend geführt sein müsse, wird eine auf Integration spezialisierte Trägerschaft gesucht.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Epting-Thommen, Elly, geb. 1922, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Schüpfer-Eich, Edith Laura, geb. 1934, von und in Riehen, Supperstrasse 23.
Stoecklin-Frey, Hans Werner, geb. 1932, von Riehen und Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 14.
Pfaff-Obrist, Gerhard, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Rössligasse 60.

Geburten Riehen

Durmaz, Berat, Sohn des Durmaz, Sinasi, von der Türkei, und der Durmaz, Yagmur, von Riehen, in Riehen.
Hammann, Ian Leon, Sohn der Hammann, Nicole, von und in Riehen.
Badali, Meikel Semir, Sohn des Badali, Mohammed Salim Quaise, aus Afghanistan, und der Badali, Sarah Jessica Alicia, von Wahlern BE, in Riehen.
Lim, Leah Chew Mei, Tochter des Lim, Roderick Yu Hin, von Singapur, und der Chew, Cindy Suan Bee, von Malaysia, in Riehen.
Kiziler, Eysan, Sohn des Kiziler, Yusuf, von der Türkei, und der Kiziler, Yeliz, von der Türkei, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Riehen
Generelle Baubegehren
Sonnenbühlstrasse 32,
Sekt. RD, Parz. 1333
Im Niederholzboden 51,
Sekt. RD, Parz. 1333

Projekt:

Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus und Neubau Garage, Seite Im Niederholzboden

Bauherrschaft:

Hatz Irène Beatrice und Jürg-Alexander, Sonnenbühlstrasse 32, 4125 Riehen

Verantwortlich:

Buser Architekten, Clarastrasse 11, 4058 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 30. März 2012 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. Februar 2012

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

CARTE BLANCHE

Kultur ist mehr als ...



Franz C. Widmer

Ich weiss nicht, wie sportlich Ulf Küster ist. Aber den doppelten Rückwärtssalto mit eineinhalb-facher Schraube bringt der Kurator der Fondation Beyeler spielend hin – künstlerisch-intellektuell in seinem Beruf und als Werbe-Posaune für Riehen.

Zuerst seine neue Ausstellung: Was könnte mehr Frühlingsgefühle wecken als die farbig-luftige Exhibition Pierre Bonnard? Zum Zweiten lässt sich der «Werber» Ulf Küster in dieser Zeitung zitieren mit einem Slogan, der weit über das «grosse grüne Dorf» hinausragt: «Riehen, das ist Lebensqualität im Quadrat.» – Die Gilde der Werber sollte ihm dafür einen Würfel oder Löwen zusprechen oder was sonst ihre Auszeichnungen sind.

Wenns nur so einfach wäre! In der gleichen RZ mit dem einfühlsamen Küster-Porträt (3. Februar) antwortet der Zürcher Kommunikationsprofi Klaus J. Stöhlker auf meine letzte Kolumne: «Kunst allein genügt nicht», und dass Riehen es verpasst habe, sich modern zu positionieren. Was nun?

Kultur ist mehr – definitionsgemäss nämlich «alles, was der Mensch schafft (im Gegensatz zu der von ihm nicht geschaffenen und veränderten Natur)». Sehr grosszügig also.

Schreiben wir die Definition grosszügig um auf das Riehen der letzten Tage und Wochen. Kultur ist die fantastische Kinderfasnacht; Kultur ist die Leistung der Gemeindedienste, die uns das Leben trotz Eis und Schnee erträglich gemacht haben; Kultur ist die auf den ersten Blick geglückte Sanierung des Landgasthofs. Kultur wird sein, wenn er es (neben dem Wiesengarten) als zweite Riehener Gaststätte in die Gastro-Führer schafft. Und vieles anderes mehr.

Nur genügt es nicht, dass wir das alles selbst wissen; wir müssen es die Leute auch wissen lassen. Deshalb wird «Pro Riehen» an der Regio-Messe in Lörrach vom 17. bis 25. März mit einem eigenen Stand wieder die Werbetrommel für unser Dorf rühren, das mehr ist als gross und grün.

Für die rund 3000 Inhaber einer «Pro Riehen Card» lohnt sich der Besuch besonders. Am Eröffnungstag ist für sie der Eintritt gratis; an den andern Messetagen bezahlen sie fünf statt acht Euro; gegen einen Aufpreis von drei Euro gibts sogar das Regioticket mit kostenlosen Eintritten an der muba (im Wert von 15 Franken!), an der Degustha in Barthenheim und der Baden-Messe in Freiburg. Herzlich willkommen in Lörrach!

PS. Und für Ulf Küster gibts einen Sonderpreis, wenn es ihm gelingt, dass die Polizei nicht ausgerechnet während der Beyeler-Vernissagen einen Bussen-Rekordumsatz macht. Auch das wäre Kultur. ...

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NACHBARSCHAFT Streit um Baumfällungen auf einem Privatgrundstück am Vierjuchartenweg

Aufbäumen gegen Baumfällungen



Verhandeln am Vierjuchartenweg: Die Architekten Jan Wortmann und Diana Krempel (Zweiter und Dritte von links) im Gespräch mit den Anwohnern Gerd Löhner, Marco Mascarin, Frank Zimmermann und Dieter Tschudin.



Fotos: Marco Mascarin, zVg / Toprak Yerguz

Anwohner und Nachbarn beklagen sich über Baumfällungen am Vierjuchartenweg.

TOPRAK YERGUZ

Alles ist rechtens, aber ist auch alles in Ordnung? Nein, wenn es nach den Vorstellungen der Anwohner und Nachbarn eines Grundstücks am Vierjuchartenweg geht. Darauf steht ein Haus mit grossem Garten, das seit über einem Jahr nicht mehr bewohnt ist. Auf dem Grundstück sollen neu zwei Mehrfamilienhäuser errichtet werden. Noch bevor das Baubeglehen eingereicht worden ist, kam es zu Wochenbeginn zum Streit: Im Garten wurden die Bäume gefällt – sehr zum Missfallen der Anwohner.

Viel Holz

Es ist eine Geschichte, wie sie sich in Riehen in verschiedenen Variationen schon mehrfach ereignet hat: Auf einem Grundstück wird etwas neues errichtet, die Nachbarn reagieren auf die Veränderungen hochsensibel. Im vorliegenden Fall wurden mehrere Bäume gefällt – Bäume, die den Nachbarn lieb waren. Weil sie grün waren,

weil sie Schatten spendeten, weil sie erfreuten. Aus ihrer Sicht ist der Zeitpunkt mehr als nur Zufall: Am Faschnachtsmontag, als mit den Fällungen begonnen wurde, ist kaum jemand erreichbar, wenn man die Fällungen stoppen möchte. Bis die Motorsäge endlich ruht, steht nur noch eine Zeder im Garten. Alle anderen Bäume liegen bereits am Boden.

Die Anwohner Gerd Löhner, Marco Mascarin, Frank Zimmermann und Dieter Tschudin stehen an der Grundstücksgrenze und erwarten Diana Krempel und Jan Wortmann vom Architekturbüro Ferrara Architekten, die telefonisch erreicht werden konnten. Das Büro führt den Bau im Auftrag der Eigentümerin – «eine Briefkastenfirma aus Zug», höhnt Löhner – aus.

Zankapfel Zeder

Nachdem die Architekten getroffen sind, werden die Stellungen bezogen. Zuerst wird beiderseits Verständnis vorgebracht. «Das Vorgehen ist unglücklich», sagt Krempel zu den Fällungen während der Fasnacht. «Das Recht ist auf Ihrer Seite», räumt Löhner seinerseits ein und spricht damit den Unterschied zwischen Basel und Riehen an: Die Stadt hat ein Baumschutz-

gesetz, die Landgemeinde nicht. Das wissen beide Seiten: Vor dem Gesetz hat die Eigentümerin keine Verpflichtung, die Baumfällungen von irgendjemandem absegnen zu lassen.

Nach kurzer Diskussion wird klar, dass der letzte verbliebene Baum – die Zeder – zum Zankapfel wird. Die Anwohner wollen sie erhalten, die Architekten sehen dafür keine Chance. «Dieser Baum ist ein kompletter Hinderungsgrund für das ganze Projekt», sagt Wortmann. Der Baum stehe zu nahe an dem geplanten Gebäude. Als Zeichen guten Willens bieten die Architekten an, die Anwohner bei der Grünplanung der neuen Bebauung anzuhören. Der Baum müsse aber in jedem Fall weg.

Die Anwohner argumentieren genau umgekehrt: Bis ein Treffen bezüglich Grünplanung zustande kommt, muss der Baum stehen gelassen werden. Die Zeder wird zum Pfand.

Tschudin erwähnt, dass es nur einen Tag brauche, um einen Baum zu fällen. Es sei aber noch nicht einmal das Baubeglehen eingereicht worden. «Bis hier gebaut wird, dauert es noch mindestens bis im Herbst.» Die Notwendigkeit einer sofortigen Fällung sei nicht vorhanden.

Wer gibt nach?

Mascarin bietet einen Deal an: Die Zeder bleibt vorerst, Abklärungen sollen ergeben, ob eine Fällung nötig ist. Dafür werde der weitere Verlauf des Baus nicht gestört. Ansonsten werde man ihn mit Einsprachen bremsen. «Wenn der Baum fällt, wird das Kriegsbeil ausgegraben.»

Krempel und Wortmann stehen zwischen den Fronten. Eine Konfrontation mit der Nachbarschaft ist nicht in ihrem Sinne. Gleichzeitig haben sie einen Auftrag zu erfüllen. «Verstecken Sie sich nicht hinter Ihrem Auftrag», redet ihnen Tschudin ins Gewissen.

Die Architekten versprechen, nochmals beim Bauherren nachzufragen. Am folgenden Dienstagmorgen wird man sich am gleichen Ort treffen.

Einen Tag später teilen Krempel und Wortmann den konsternierten Anwohnern mit, dass der Bauherr auf die sofortige Fällung pocht. Etwas ratlos stehen die Anwohner da. «Weiss er, dass damit das Klima völlig vergiftet ist», fragt Mascardin ungläubig.

Bald soll das Baubeglehen eingereicht werden. Danach folgt eine dreissigtägige Einsprachefrist.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Gilles Bachmann

Auf diese Nachricht stürzten sich die Regionalmedien in den letzten Wochen: Ein Basler Trommelbauer konstruiert die Instrumente für das wohl bekannteste Corps der Welt, das United States Army Old Guard Fife and Drum Corps, Repräsentationscorps des Weissen Hauses. Aber was wären die Trommeln schon ohne die passende Bemalung? Und hier kommt Gilles Bachmann ins Spiel. Der Riehener ist dafür zuständig, dass das in Basel hergestellte Trommelgehäuse standesgemäss mit dem amerikanischen Wappentier sowie einer Liste aller Schlachten verziert wird, an denen die amerikanische Infanterie beteiligt war.

Adler und Co. werden nicht mit Pinsel auf die Trommel gemalt, sondern per Airbrush-Technik aufgetragen. Dazu wird eine Spritzpistole verwendet, durch die mithilfe von Luftdruck Farbe auf das zu bemalende Objekt gespritzt wird. Damit verdient Gilles Bachmann seinen Lebensunterhalt. Eigentlich war er einmal im Gastgewerbe tätig, hat die Hotelfachschule besucht und eine Ausbildung zum Koch und Konditor gemacht. Erst als das Thema Familiengründung auf dem Programm stand, entschied Gilles Bachmann, eine andere Richtung einzuschlagen, und machte noch schnell eine Malerlehre. Nun ist er seit rund sieben Jahren selbstständiger Airbrush-Künstler und besprüht in seinem Geschäft «GB Air-Deco» (www.airbrush-gb.ch) alles Mögliche, vom Motorrad über die Gestaltung von Wänden, WC-Deckeln und Leinwänden bis hin zu Snowboards oder eben Trommeln.

Die Instrumente der Old Guard zu besprayen, ist dabei längst nicht der lukrativste Auftrag. «Aber es ist eine Ehre», findet Gilles Bachmann.



Airbrush-Künstler Gilles Bachmann in seinem Atelier.

Foto: Julia Gohl

Muss es auch sein, denn der Airbrush-Künstler steckt jede Menge Arbeit in die amerikanischen Trommeln. Rund eineinhalb Tage braucht es, bis eines der Instrumente fertig bemalt ist. Daneben muss Gilles Bachmann noch Zeit für seine anderen Aufträge finden. Zurzeit sind das vor allem Motorräder. Sobald es wärmer wird, wollen die Besitzer auf ihren frisch verzierten Maschinen eine Runde

drehen können. «So arbeite ich zurzeit locker zehn, elf Stunden am Tag», erzählt Gilles Bachmann. «Das ist halt das Negative an meinem Job. Einmal hat man fast nichts zu tun und ein anderes Mal nimmt die Arbeit kein Ende.»

Den Schritt in die Selbstständigkeit bereut Gilles Bachmann aber keineswegs. Schon immer hatte er ein Flair für Dinge wie Zeichnen, Malen

und Gestalten. «Das war schon als kleiner Junge so», erinnert er sich. «Schon in der Schule sass ich gerne am Fenster und habe Landschaften gezeichnet.» Trotzdem schlug er nach der Schule erst einmal eine andere Richtung ein. Aber auch im Gastgewerbe legte er seine Leidenschaft fürs Gestalten nicht ab. «Ich musste immer etwas Spezielles machen. Als ich zum Beispiel noch Konditoreichef auf der Lenzerheide im Hotel Schweizerhof war, reiste ich jeweils schon einiges früher an und bastelte Berge aus Glasur und ein riesiges Lebkuchenhaus.»

Auf der Lenzerheide lernte Gilles Bachmann vor rund 20 Jahren auch seine Frau kennen. Heute hat er zwei Kinder mit ihr. Damals war sie als Hauswirtschaftsleiterin im Schweizerhof noch lediglich eine Arbeitskollegin. Dass er dort landete, verdankt Gilles Bachmann einem Zufall. Eigentlich hätte der heute 41-Jährige nur einen Freund zu einem Vorstellungsgespräch in das Skigebiet fahren sollen. Dem Freund gefiel es dort jedoch ganz und gar nicht, stattdessen verschenkte Gilles Bachmann sein Herz an die Schweizer Berge und trat die Stelle an. So verschlug es den Franzosen, der in einem kleinen Städtchen in der Nähe von Strassburg aufgewachsen ist, in die Schweiz, wo er sich auch heute noch wohlfühlt. «Ich bin zur Hälfte Schweizer, auch ohne Pass», findet er. «Die Schweiz ist so ein schönes Land.» Zudem habe er hier auch viele Freunde und natürlich seine Familie, die ihm eine grosse Stütze ist. Denn egal, ob ihm die Airbrush-Arbeit mal wieder fast über den Kopf wächst oder die Auftragslage gerade nicht sehr gut ist, seine Frau stärkt ihn immer den Rücken. Und mit dieser Unterstützung sprayt es sich gleich viel leichter, ob für amerikanisches Militär oder Basler Motorradfahrer.

Julia Gohl

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... *feudal*

Mittwoch, 7. März 2012, 10 Uhr

Dienstag, 13. März 2012, 14 Uhr

Der Wenkenhof – aus einer anderen Sicht

Gästeführung mit Stephanie Mumenthaler-Grisard

1735 kaufte Johann Heinrich Zaeslin den Wenkenhof und liess den Neuen Wenken im barocken Stil mit einem viel bewunderten französischen Ziergarten erbauen. Im Jahre 1917 erwarben Alexander und Fanny Clavel den Neuen Wenken und restaurierten ihn nach Zaeslins Vorbild. Der Rundgang ermöglicht einen Blick hinter den Wenkenhof mit seiner wechselvollen Geschichte.

Treffpunkt: Eingang Wenkenhof,

Bettingerstrasse 121, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche

bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung erforderlich!

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen

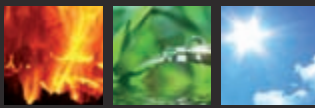
Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

RZ025582



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ025070

Reinach, 25. Februar 2012

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Grossmami, Gotti und unserer Tante und Cousine

Elly Epting-Thommen

10. Januar 1922 – 25. Februar 2012

Kurz nach ihrem 90. Geburtstag schief sie friedlich ein, aber in unseren schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit lebt sie weiter.

Liselotte und Beat Stalder-Epting
Martin Stalder
Isabel Stalder
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 6. März 2012, um 14:45 Uhr in der Kapelle 2 des Friedhofs am Hörnli statt.

Traueradresse:

Liselotte und Beat Stalder-Epting, Im Stockacker 14, 4153 Reinach

RZ025631



Tief betroffen und traurig nehmen wir Abschied von

Héloïse Schanz-Robert

Wir verlieren mit ihr ein liebes Mitglied, das stets durch seine aktive Mitarbeit den Verein bei Veranstaltungen und beim Nistkastenwesen in grossartiger Weise unterstützt hat. Sie war eine Persönlichkeit, die wir sehr geschätzt haben.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten den Angehörigen unser tiefes Beileid.

Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

RZ025622

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unseren Eltern, Grosseltern und Schwiegereltern, welche auch die letzte Reise gemeinsam angetreten haben.

Ernst von Arx

19. März 1920 – 22. Februar 2012

Margrit von Arx-Abt

21. Februar 1926 – 28. Februar 2012

Wir behalten euch immer in unseren Herzen.

Susanne und Christian Bubendorf,
Beat und Tina Bubendorf mit Laurin
sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 9. März 2012, um 10.45 Uhr im Friedhof am Hörnli (Kapelle 2) in Riehen statt.

Traueradresse: Susanne Bubendorf, Grenzacherweg 255, 4125 Riehen

RZ025633

Riehen, 2. März 2012

Wer so gewirkt wie Du im Leben
Wer so erfüllte seine Pflicht
Und stets sein Bestes hat gegeben
Der stirbt selbst im Tode nicht

In stiller Trauer haben wir von unserer lieben und fürsorglichen Mutter, Schwiegermutter und unserem Omi Abschied genommen.

Ruth Scherb-Thommen

10. Februar 1915–20. Februar 2012

Nur zehn Tage nach ihrem 97. Geburtstag wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst.

Ruth und Alex Voegelin-Scherb
Laurent Voegelin
Anja Voegelin
Rolf und Jocelyne Scherb-Ramstein
Sarah Scherb

Die Bestattung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

RZ025627

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ025630

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

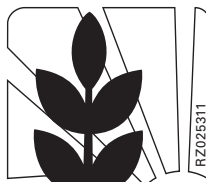
Inserieren
auch Sie –
in der ...

RIEHER ZEITUNG

Erfahrene Haus-
haltshilfe sucht
Putzstelle
jede Woche 4 Std.

Telefon 0049
7621 16 80 52 oder
0049 170 14 77 412

RZ025623



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ025311

TAM

attraktiv lässig

Karten Lindow, Altweil

Telefon 0049 7621 7 13 34

8–12.30 Uhr + 14.30–18.30 Uhr

RZ025634

Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH
spez. Ophthalmolo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

zurück

ab 6. März 2012

RZ025619

Kirchenzettel

vom 4. 3. 2012 bis 10. 3. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Orgelfonds

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. D. Holder
Kein Kinderträff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi 15.00 Seniorennachmittag:
Herr Marco Liechti, Kantons-
polizei Basel-Stadt, Abteilung
Kriminalprävention, gibt Tipps und
Empfehlungen für Senioren zum
Verhalten und Bewegungen im öffent-
lichen Raum. Im Speziellen wird
Bezug genommen auf den Ausgang
am Abend. Im Meierhofsaal
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Pflegeheim
zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Fr 20.00 Rise Up, im Meierhof
Sa 14.00 Jungschar Riehen Dorf –
Babylon, Meierhof

Kirchli Bettingen

So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel
Text: Mk. 12, 1–12
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 19.00 Teenieclub Bettingen

Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im
Andreashaus
14.00 Fun am Sonntag
Unternehmen Mitte
Do 9.00 Bibelkreis
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Fr 19.00 Beerlounge – Mädchentreff

Andreashaus

So 10.00 Predigt: Pfr. U. Friedli
Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. L. Wenk

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Jes. 45, 14–25)
Sa 14.00 Jungschi, Treffpunkt im Meierhof

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: René Winkler
Einsetzung Direktor René Winkler
14.30 Sponsorenlauf

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

RZ025629

SPIELZEUGMUSEUM Kleinkunst für die Kleinen

Ein Zwerg weiss Bescheid

ty. Aus den Strassen ist er verschwunden, langsam geschmolzen und als Wasser in die Kanalisation geflossen. Aber die Erinnerung an die kalten Tage ist noch lebendig: Wie schön war es doch, im Schnee zu tollen!

Unter anderem um den Schnee geht es in den Geschichten, die Stefanie Kuster auf Lager hat. Woher sie die hat? Sie kennt einen Zwerg, der einen Haufen Geschichten weiss. Kuster erzählt zum Beispiel das Märchen vom süssen Brei. Und sie weiss, wieso der Schnee weiss ist.

In der Veranstaltung «Kleinkunst für kleine Kunden: Wie der Schnee zu seiner Farbe kam» erzählt Stefanie Kuster am kommenden Sonntag, 4. März, jeweils um 14.30, 15.15 und 16 Uhr Geschichten zum Hören und Schauen. Die Vorstellungen richten

sich an Kinder ab vier Jahren. Erwachsene sind auch willkommen. Eine Vorstellung dauert 30 Minuten, für Kinder kostet der Eintritt 5 Franken, für Erwachsene 8 Franken. Keine Reservation nötig.



Der kleine Meister hier weiss mehr, als man ihm zutrauen würde. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 2. März

Einladung zum Weltgebetstag
Der Weltgebetstag 2012 in Riehen-Bettingen mit «Lasst Gerechtigkeit walten» (Liturgie aus Malaysia) in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen (Schützengasse 51). Anschliessend Tee und Kuchen für alle. 14.30 Uhr

Samstag, 3. März

Atelier-Theater: «Venedig im Schnee»
Komödie von Gilles Dyrek, Regie Dieter Ballmann, mit Isolde Polzin, Michaela Egloff, Mario Verkerk und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 39.–. Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.
Eintritt frei.

Sonntag, 4. März

«Wie der Schnee zu seiner Farbe kam»
Stefanie Kuster kennt einen Zwerg, der einen Haufen Geschichten weiss. Sie erzählt das Märchen vom süssen Brei und wie der Schnee zu seiner Farbe gekommen ist. Zum Hören und Schauen für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen (Baselstrasse 34). 14.30 Uhr, 15.15 Uhr und 16.00 Uhr (Dauer 30 Minuten).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Kabinettsstücke 33: «Spielzeug aus Asien». Ein Blick über Europa hinaus. Nur noch bis 4. März.

Sonderausstellung: «LEGO – Bau dir deine Welt!» Bis 29. April 2012.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Bis 13. Mai 2012.
Freitag, 2. März, 18–21 Uhr: «Bonnard am Abend»: Reduzierte Eintrittspreise (Gratiseintritt bis 25 Jahre), Kuratorenführung mit Ulf Küster (18.30–20 Uhr), «Art & Dinner» (19–22 Uhr).
Montag, 5. März, 14–15 Uhr: Montagsführung «Zu Tisch! Ma(h)lzeiten und andere Genüsse».
Mittwoch, 7. März, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene (Anmeldung erforderlich).
Samstag, 10. März, 18–21 Uhr: Klavierrezital zum 150. Geburtstag von Claude Debussy – Larissa Dedova spielt Douze Etudes.
Samstag, 10. März, 21–22.30 Uhr: Klavierrezital zum 150. Geburtstag von Claude Debussy – Larissa Dedova spielt Préludes, premier livre und weitere Werke.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Bernhard Schultze: Werke aus den Jahren 1955 bis 2000. Bis 24. März 2012.

Eintritt Fr. 5.– (Kinder) und Fr. 8.– (Erwachsene).

Mittwoch, 7. März

Führung im Wenkenhof
«Der Wenkenhof – aus einer anderen Sicht», Gästeführung mit Stephanie Mumenthaler-Grisard. Eine Führung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen. Treffpunkt: 10 Uhr beim Eingang Wenkenhof (Bettingerstrasse 121).
Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. Anmeldung erforderlich.

Seniorentreff Café Balance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Donnerstag, 8. März

Kunst in Riehen: Sonaten für Violine und Klavier
Letztes Konzert der Reihe «Kunst in Riehen»: Viktoria Mullova (Violine) und Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier) spielen Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven (mit Kreutzer-Sonate). Dorfkirche. 20.15 Uhr.
Eintritt: Fr. 50.– (Fr. 25.– für Personen bis 27 in Ausbildung) für Kat. I, Fr. 40.– (Fr. 20.–) Kat. II, Fr. 25.– (Fr. 15.–) Kat. III. Jugendliche bis 16 Jahren: Fr. 5.– alle Kategorien. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler in Basel (Tel. 061 206 99 96), und alle üblichen Vorverkaufsstellen.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Kurt Weber (1938–2011): Malerei. Ausstellung vom 11. März bis 15. April. Vernissage am Sonntag, 11. März, 13–17 Uhr. Sonntagsapéro am 25. März, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Bis 7. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
«Prints» – Werke von Pierre Alechinsky, Samuel Burri, James Coignard, Maurice Estève, Hans Hartung, Aki Kuroda, Joan Miró, Jean Miotte, Otto Nebel, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Victor Vasarely, Jan Voss. Bis 24. März.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45
Evelyne Chevillat-Gold: «FARBE und FORM» – Bilder aus Mischtechnik und bemalte Glasobjekte. Ausstellung vom 6. bis 24. März. Vernissage am Dienstag, 6. März, 17–20 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

VIER JAHRESZEITEN RIEHEN Nächste Veranstaltungen im Zeichen Stradivaris

«King George» kommt nach Riehen

ty. Bald erhält Riehen hohen Besuch: Es haben sich King George, Aurea, Gibson Stradivarius und Bonamy Dobree-Suggia angekündigt. Was klingt wie eine royale Delegation kommt in Wirklichkeit sehr hölzern daher. Hölzern im besten Sinne: Dies sind Namen von zwei Violinen, einer Bratsche und einem Cello, die aus der Werkstatt des wohl berühmtesten und bekanntesten Instrumentenbauer der Welt stammen.

Antonio Stradivari hatte seine Schaffensperiode am Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Von den rund 1100 Saiteninstrumenten, die er gebaut hat, sind heute noch rund 650 erhalten. Diese gelten wegen ihres Klanges als das Beste, was es an Saiteninstrumenten gibt, und erzielen regelmässig Höchstpreise an Auktionen. Alleine der Wert der vier eingangs erwähnten Instrumente beläuft sich auf über 20 Millionen Franken.

Hochkarätige Gäste

Verantwortlich dafür, dass solch wertvolle Instrumente den Weg nach Riehen finden, ist die mehrtägige Veranstaltungsreihe «Vier Jahreszeiten Riehen». Nach der ersten Ausgabe im vergangenen November finden vom 13. bis 17. März, Dienstag bis Samstag, die nächsten Veranstaltungen statt.

Die vier Instrumente gehören der Stradivari-Stiftung Habigsreutinger, die sie den Musikern des Stradivari-Quartetts zur Verfügung stellt. Soyoun Yoon (Violine «King George»), Xiaoming Wang (Violine «Aurea»), Lech Antonio Uszynski (Bratsche «Gibson Stradivarius») und Maja Weber (Cello «Bonamy Dobree-Suggia») gehören als Formation zu den Höhepunkten eines Programms, das sich fast vollständig um Stradivari dreht.

Den Auftakt zur Reihe macht am Mittwoch Oliwia Grabowska. Das Konzert der mehrfach ausgezeichneten Klavierstudentin mit Werken von Szymanowski, Tschaikowsky und Chopin wird der einzige Programmpunkt bleiben, bei welchem Stradivari ein bisschen im Hintergrund bleibt.

Am Freitag hält Gerhard Wieser den Vortrag «Antonio Stradivari und die Kunst des Instrumentenbaus». Der Instrumentenfachmann der Stradivari-Stiftung Habisreutinger gewährt anhand der vier Instrumente des Stradivari-Quartetts einen Einblick in die Welt von Stradivari, die Musiker geben kleine Kostproben des speziellen Stradivari-Klanges. Am selben Abend geht es passend weiter: Am Kammermusikkonzert mit Hartmut Rohde (Viola), Sebastian Uszynski



Foto: Fee Peper, zVg

(Cello) und dem Stradivari-Quartett gibt es Werke von Mozart, Wettstein und Brahms zu hören.

Meisterkurse

Die Veranstalter von «Vier Jahreszeiten Riehen» haben sich die Förderung von Nachwuchstalenten auf die Fahne geschrieben. Deshalb finden auch diesmal wieder Meisterkurse statt, an welchen ambitionierte Musiker Unterricht von den Mitgliedern des Stradivari-Quartetts (Kurs für Profi- und Amateurquartette) oder vom Professoren für Viola Hartmut Rohde erhalten. Diese viertägigen Kurse richten sich nicht nur an Profis, sondern auch an Amateure (siehe Kasten).

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet ein Konzert aller Meisterschüler, die am Samstag mit der Pianistin Barbara Uszynska das Gelernte vorführen werden.

«Vier Jahreszeiten Riehen», Frühling 2012 «Stradivaris in Riehen» vom 13. bis 17. März. Klavier Rezital mit Oliwia Grabowska am Mittwoch, 14. März, um 19 Uhr im Haus der Vereine. Vortrag «Antonio Stradivari und die Kunst des Instrumentenbaus» von Gerhard Wieser am Freitag, 16. März, um 18.30 Uhr

DERNIERE Letztes Abonnementskonzert der «Kunst in Riehen»

Requiem mit Ludwig van Beethoven

rz. Abschiedsklänge in der Dorfkirche Riehen: Am Donnerstag, 8. März, erklingen zum Abschluss der Konzertsaison der «Kunst in Riehen» in der Dorfkirche Riehen die Sonaten für Violine und Klavier a-Moll op. 23, F-Dur op. 24 und a-Moll op. 47 (Kreutzer) von Ludwig van Beethoven. Interpretiert werden die Werke durch die international renommierte Violinistin Viktoria Mullova, die am Hammerklavier von Kristian Bezuidenhout begleitet wird. Mit diesem Konzert endet nach über sechzig Jahren die traditionsreiche Reihe «Kunst in Riehen».

Weltgewandte Musiker

Viktoria Mullova absolvierte ihre Studien in Moskau. Ihr aussergewöhnliches Talent fand durch den Gewinn des ersten Preises am Sibelius-Wettbewerb in Helsinki 1980 sowie durch die Goldmedaille am Tschaikovsky-Wettbewerb 1982 international Beachtung. Seither arbeitete sie mit allen grossen Orchestern und Dirigenten zusammen und sie trat an den wichtigsten Festivals der Welt auf. Ihr musikalisches Interesse reicht vom Barock über Klassik bis zu zeitgenössischer Musik. Ihre reiche musikalische Vielseitigkeit stellt sie auch an ihren Rezitals immer wieder unter Beweis. Sie tritt regelmässig mit Katia Labèque auf und bildet ein Duo mit dem Pianisten Kristian Bezuidenhout, mit welchem sie Beethovens Violinsonaten in einer international umjubelten Aufnahme einspielte.



Kristian Bezuidenhout und Viktoria Mullova.

Fotos: Marco Borggreve/Puck (zVg)

dem hat er an der Schola Cantorum Basiliensis eine Gastprofessur inne.

Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Eintrittspreise: Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2 in Basel, Tel. 061 206 99 96), unter www.musikwyler.ch, an allen üblichen Vorverkaufsstellen (Ticketcorner) sowie an der Abendkasse.

CONNAISSEZ-VOUS Französisch angehauchtes Konzertprogramm

Musik der französischen Seele

rz. Das dritte «Connaissiez-vous»-Konzert ist wohl das «französischste» dieser Saison. Die Besetzung ist vielversprechend: Es spielt der renommierte und auf internationalen Konzertbühnen gefragte Kammermusiker und Pianist Gérard Wyss. Seine Vorliebe für partnerschaftliches Musizieren wurde für Wyss zur Berufung. In diesem Konzert begleitet er die bekannte Sopranistin Verena Krause und spielt mit Thomas Wicky-Stamm, Yukiko Okukawa (Violinen), Andrey Smirnov (Viola) und Ferdinando Vietti (Violoncello).

Gérard Wyss und Thomas Wicky-Stamm eröffnen dieses Konzert mit dem aus einem einzigen Satz bestehenden Werk «Sonate posthume», welches Maurice Ravel 1897 komponierte und 1973 in seinem Nachlass entdeckt und 1975 gedruckt wurde.

Es folgen das dritte von 18 Streichquartetten von Darius Milhaud, im zweiten Satz mit Gesang nach Texten von Léo Latil, und die Werke «Nocturne et Scherzo» von Claude Debussy für Violoncello und Klavier.

Als Höhepunkt und Abschluss dieses Konzertes kommt von Gabriel Fauré das 1892–94 komponierte Werk «La bonne chanson» für Sopran, Klavier und Streichquartett nach Gedichten von Paul Verlaine zur Aufführung.



Sopranistin Verena Krause reist musikalisch durch Frankreich.

Foto: zVg

Dieses kraftvolle, lebensbejahende, von Leidenschaft und Licht erfüllte Werk ist sowohl vom künstlerisch-dichterischen Gehalt wie von seiner kompositorischen Meisterschaft her unvergleichlich.

3. Connaissiez-vous-Konzert der Reihe «Innovations Françaises» am Sonntag, 11. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Konzertkarten: Kat. I nummerierte Plätze 38 Fr., Kat. II 30 Fr., Publikum bis 25 Jahre und Studierende 15 Fr., Schüler (bis 16 Jahre) in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Vorverkauf: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler (Tel. 061 206 99 96) oder bei der Geschäftsstelle Connaissiez-vous (Tel. 061 825 64 22). Konzertkasse ab 16 Uhr. www.connaissiez-vous.ch

2x2 Karten zu gewinnen

Lust auf Französisch? Auch für das dritte Konzert der Reihe «Innovations Françaises» verlost die Riehener Zeitung zweimal zwei Karten. Alles, was Sie dafür zu tun brauchen, ist sicherzustellen, dass wir Ihre Postkarte oder E-Mail mit dem Vermerk «J'aime la France» bis am nächsten Dienstag, den 6. März, erhalten haben.

Postkarten gehen an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, und die E-Mails an redaktion@riehe-ner-zeitung.ch.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

KONZERT Musikschule SMEH zeigt Kinderprogramm im «Arlecchino»

«Grosser Trommelwirbel» im Kleintheater

rs. Schon seit Jahren organisiert die Riehener Marimba- und Schlagzeug-virtuosin, Schulleiterin und Musiklehrerin Edith Habraken mit Schülerrinnen und Schülern ihrer Schlagzeug- und Marimbaschule verschiedene Konzerte. Im vergangenen Jahr trat die Formation «Bongo» im Rahmen des «Fasnachtskiechli» im Basler Kleintheater «Arlecchino» von Peter Keller auf. Nach diesem gelungenen Experiment folgt in diesem Jahr an gleicher Stätte nun ein weiterer Höhepunkt in der Schulgeschichte: kommende Woche werden die «Fantastischen Elf», eine Formation mit 10- bis 13-jährigen Schülerinnen und Schülern, ein eigenständiges Programm darbieten – die Schüler sind jünger als jene des «Bongo»-Ensembles. Zum Ensemble der «Fantastischen Elf» gehören Jonas Affolter, Yannick Benz, Elias Böhm, Marino Conradin, Dominik Meier, Jan Mengel, Christopher Reiff, Simeon Schneider, Ella Wirz, Mischa Wyss, Alan Zidi. Verstärkt wird die Gruppe für den Auftritt im Theater «Arlecchino» durch Casper Thiriet und Miriam Voltz.

Zu den Höhepunkten des Konzerts zählen «Toccata & Ostinato» aus dem Werk «Von Basel in die Welt» von Markus Götz, zwei Solostücke von Ruud Wiener, die «Marimba Flamenca» von Alice Gomez, eine «Papiersamba» – eine



Gruppenfoto der «Fantastischen Elf», die im Basler Kleintheater «Arlecchino» den «Trommelwirbel» aufführen werden.

Foto: zVg

Mischung aus anspruchsvollen Kompositionen und experimentellen Stücken, die dem Publikum das Wesen der Musik näher bringen sollen. Premiere ist am kommenden Mittwochmittag, weitere drei Auftritte folgen am Wochenende danach.

Ein Blick in die Probenarbeit einige Wochen vor dem Konzert hat gezeigt: da sind Kinder am Werk, die vor Freude an der Musik und Tatendrang nur so sprühen, deren Temperament aber zuweilen noch gebändigt werden muss. «Das kommt gut», sagt Edith Habraken, die selbst die Proben leitet. Sie kennt die Kinder seit Jahren und

weiss, was in ihnen steckt und was sie aus ihnen herauskitzeln kann. Auf das Resultat darf man gespannt sein.

«Grosser Trommelwirbel», Konzert des Ensembles der «Fantastischen Elf» der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken, Premiere am Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr im Theater «Arlecchino» (Amerbachstrasse 14, Basel), weitere Vorstellungen am Samstag, 10. März (14.30 Uhr) und Sonntag, 11. März (11 Uhr und 14.30 Uhr). Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 15.– (Kinder). Vorverkauf: Telefon 061 331 68 56, www.theater-arlecchino.ch, info@theater-arlecchino.ch.

AUSSTELLUNG Arbeiten von Evelyne Chevillat-Gold in der Galerie terra45

Ausstellung mit «Farbe und Form»

rz. In der Galerie terra45 sind ab dem 6. März Bilder in Mischtechnik und bemalte Glasobjekte von Evelyne Chevillat-Gold zu sehen. Die in Basel geborene Künstlerin lebt in Muttenz und hat ihr Atelier in Pratteln.

Evelyne Chevillat-Gold arbeitet in verschiedenen Techniken, um Raum und Bild in Einklang zu bringen. Sie liebt verschiedene Unterlagen wie Holz, Leinwand, Glas und Porzellan. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist immer die Farbe und der Prozess, Bilder zu gestalten, die den Betrachter zur Inspiration anregen sollen. In der kommenden Ausstellung zeigt sie kleine und mittelgrosse Arbeiten.

Im Jahre 1989 begann sie mit der Malerei und besuchte während zwei Jahrzehnten Kurse und Seminare in Acryl-, Aquarell-, Porzellan- und Glasmalerei. Die Faszination des Experimentierens und das stetige Dazulernen sind bis heute geblieben. Seit acht Jahren gibt sie das Glasmalen in Kursen in ihrem Atelier in Pratteln weiter. Evelyne Chevillat-Gold in der Galerie terra45 (Baselstrasse 45). Vernissage am Dienstag, 6. März, 17–20 Uhr. Die Ausstellung endet am 24. März.



Bild in Mischtechnik von Evelyne Chevillat-Gold.

Foto: zVg

FONDATION BEYELER Konzert mit Pianistin Larissa Dedova

Joyeux anniversaire, Claude Debussy



Die Pianistin Larissa Dedova spielt in der Fondation.

Foto: Barbara Sullivan, zVg

rz. Anlässlich des 150. Geburtstages von Claude Debussy findet in der Fondation Beyeler ein Klavierrezital mit der Pianistin Larissa Dedova statt. Im Souterrain des Museums werden an zwei aufeinanderfolgenden Konzerten Werke von Claude Debussy gespielt, darunter «Douze Etudes» sowie «Préludes» und «Premier Livre». Debussy gilt als Vorreiter der musikalischen Moderne.

Das Konzert ist eine Veranstaltung der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel im Rahmen des AMG-Festivals. Die Allgemeine Musikgesellschaft Basel widmet sich nebst anderen Reihen jährlich einem Komponistenschwerpunkt im Rahmen des AMG-Festivals. Am Klavier wird Larissa Dedova spielen. Die russischstämmige Professorin für Klavier lehrt in den USA an der Universität von Maryland.

Debussy bei Bonnard

Das Klavierrezital findet in der Fondation Beyeler im Rahmen der Ausstellung «Pierre Bonnard» statt, die noch bis zum 13. Mai läuft. Über 60 Gemälde aus renommierten Museen und Privatsammlungen werden prä-

sentiert und geben Einblick in alle Schaffensphasen des Künstlers. Experimentierfreudig gestaltete Bonnard in immer neuen Farbzusammenstellungen aus überraschenden Blickwinkeln variantenreiche Bilder des häuslichen Lebens, in welchen die Zeit nur scheinbar stehen zu bleiben scheint. Das Lieblingsmodell des Künstlers war die geheimnisvolle Marthe, seine Muse und Ehefrau. Bonnard schuf harmonische Stilleben, hintergründige Interieurs, intime Frauenakte, berührende Selbstporträts und dekorative Landschaften, deren Farbenpracht in der modernen Malerei einzigartig ist.

Klavierrezital zum 150. Geburtstag von Claude Debussy am Samstag, 10. März, um 18 Uhr (Douze Etudes) und 21 Uhr (Préludes, Premier Livre) in der Fondation Beyeler. Preis: 50 Fr. pro Konzert inkl. Museumseintritt. Karten und weitere Informationen unter: www.konzerte-basel.ch sowie bei Konzertgesellschaft Tickets (Stadtcasino 061 273 73 73) und bei der Fondation Beyeler an der Museumskasse oder online unter: www.fondationbeyeler.ch.

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C.H. Beck Verlag
2. **Jussi Adler-Olsen**
Das Alphabet Haus
Krimi | DTV Verlag
3. **Christian Kracht**
Imperium
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
4. **Milena Moser**
Montagsmenschen
Roman | Nagel & Kimche Verlag
5. **Daniel Glattauer**
Ewig dein
Roman | Deuticke Verlag
6. **Julian Barnes**
Vom Ende einer Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
7. **Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
8. **Lukas Hartmann**
Räuberleben
Roman | Diogenes Verlag
9. **T. C. Boyle**
Wenn das Schlachten vorbei ist
Roman | Hanser Verlag
10. **Paulo Coelho**
Aleph
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Tomás Sedlacek**
Die Ökonomie von Gut und Böse
Wirtschaft | Hanser Verlag
2. **Basel geht aus! 2012**
120 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
3. **Peter von Matt**
Das Kalb von der Gotthardpost.
Zur Literatur und Politik in der Schweiz
Politik | Hanser Verlag
4. **Walter Wittmann**
Die Superkrise.
Die Wirtschaftsblase platzt
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
5. **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
6. **Basler Stadtbuch**
2011
Region Basel | Christoph Merian Verlag
7. **Yotam Ottolenghi**
Das Kochbuch. Mediterran, orientalisches, raffiniert
Kochen | Dorling Kindersley Verlag
8. **Martin Jenni**
Eine Runde Schweiz.
Auf kulinarischer Entdeckungsreise durchs Land
Restaurantführer Schweiz | Werd Verlag
9. **Judith Giovanelli-Blocher**
Der rote Faden.
Die Geschichte meines Lebens
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
10. **Otto Stich**
Ich blieb einfach einfach
Politik | Verlag Johannes Petri

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

FASNACHT Wagenvernissage der Chropf-Clique im Werkhof der Gemeinde Riehen

Munterer Auftakt zu den «drey scheenschte Dääg»



Traditionell viele Besucher gab es an der Wagenvernissage der Chropf-Clique im Riehener Werkhof am Haselrain. Mit zahlreichen Darbietungen von befreundeten Cliquen und Bängg (im mittleren Bild ist der Bangg «Staubwolge» zu sehen) geriet der Auftakt zur Fasnacht für die Chopf-Clique (Bild rechts, vor ihrem Wagen) zum vollen Erfolg.

Fotos: Philippe Jaquet

Gemeinde Bettingen



Reglement für das Gartenbad Bettingen

Der Gemeinderat Bettingen, gestützt auf § 32 Abs. 1 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bettingen vom 12. November 1985¹, beschliesst:

§ 1. Öffnungszeiten

¹ Das Gartenbad ist in der Regel von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet.

² Der Gemeinderat legt die Betriebs- und Öffnungszeiten fest. Beginn und Schluss der Badesaison werden auf der Homepage der Gemeinde Bettingen und der Riehener Zeitung publiziert.

³ Bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- / Aussentemperaturen), besonderen Anlässen und Vorkommnissen sowie Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten können die Öffnungszeiten durch die Betriebsleiterin oder den Betriebsleiter vorübergehend eingeschränkt oder eingestellt werden.

⁴ Es ist untersagt, das Schwimmbad ausserhalb der Öffnungszeiten zu betreten.

⁵ Nächtliche Besucherinnen und Besucher werden verzeigt.

§ 2. Gebühren

¹ Die Gebühren für die Benützung des Gartenbades und dessen Einrichtungen werden durch den Gemeinderat wie folgt festgelegt:

² Die Eintrittsgebühren für Kinder (6.–15. Altersjahr) betragen:

- | | |
|--|----------|
| 1. Einmaliger Eintritt | Fr. 2.– |
| 2. Couponheft mit 10 Eintritten | Fr. 15.– |
| 3. Saisonabonnement Auswärtige | Fr. 40.– |
| 4. Saisonabonnement Einwohnerinnen und Einwohner | Fr. 20.– |

⁵ Für Kinder unter sechs Jahren wird keine Eintrittsgebühr erhoben.

³ Die Eintrittsgebühren für Erwachsene (ab 16. Altersjahr) betragen:

- | | |
|--|----------|
| 1. Einmaliger Eintritt | Fr. 5.– |
| 2. Couponheft mit 10 Eintritten | Fr. 45.– |
| 3. Saisonabonnement Auswärtige | Fr. 80.– |
| 4. Saisonabonnement Einwohnerinnen und Einwohner | Fr. 55.– |

⁴ Die Eintrittsgebühren für Lernende, Studentinnen und Studenten (gegen Ausweis) sowie für AHV/IV-Rentnerinnen und -Rentner (gegen Ausweis) betragen:

- | | |
|--|----------|
| 1. Einmaliger Eintritt | Fr. 4.– |
| 2. Couponheft mit 10 Eintritten | Fr. 35.– |
| 3. Saisonabonnement Auswärtige | Fr. 55.– |
| 4. Saisonabonnement Einwohnerinnen und Einwohner | Fr. 35.– |

⁵ Reduzierte Abendeintritte – jeweils 1 Stunde vor Betriebsschluss:

- | | |
|---|----------|
| 1. Einmaliger Eintritt Kinder (6.–15. Altersjahr) | Fr. 1.50 |
| 2. Einmaliger Eintritt Erwachsene | Fr. 3.50 |

⁶ Die Miete für ein Schloss beträgt Fr. 2.– plus Depot Fr. 5.–. Die Miete für ein Saisonkästchen beträgt Fr. 30.–. Für Diebstahl und Sachbeschädigung wird nicht gehaftet.

⁷ Die Miete für Liegestühle beträgt pro Tag Fr. 5.– plus Depot Fr. 10.–. Die Miete für Tischtennisschläger beträgt pro halbe Stunde Fr. 1.– plus Depot Fr. 10.–.

⁸ Der Gemeinderat kann die Gebühren aufgrund der jährlichen Teuerung anpassen.

§ 3. Zutrittsbeschränkung

¹ Das Schwimmbad darf nicht betreten:

1. wer alkoholisiert ist oder unter Drogeneinfluss steht,
2. wer an einer durch Körperkontakt oder im Wasser übertragbaren Krankheit leidet,
3. wer wegen mangelnder Körperpflege die Hygiene gefährdet,
4. wer durch sein Verhalten Anstoss erregt,
5. wer weggewiesen wurde oder wem es durch Verfügung verboten ist.

² Das Aufsichtspersonal übt die Zutrittskontrolle im Gartenbad aus und kann mitgebrachte Gepäckstücke auf alkoholische Getränke, Betäubungsmittel oder Drogen kontrollieren. Es sorgt für einen geordneten Badebetrieb und kann die hierzu notwendigen Anordnungen erlassen.

³ Das Aufsichtspersonal ist befugt, Personen, die gegen die allgemeine Ordnung verstossen, aus dem Gartenbad auszuschliessen. Es kann Anträge auf begrenztes oder definitives Eintrittsverbot bei der zuständigen Ressortvorsteherin oder beim zuständigen Ressortvorsteher oder bei der Gemeindeverwalterin oder beim Gemeindeverwalter stellen.

⁴ Der Ausschluss gilt für die gesamte Dauer des gelösten Eintrittes. Bei Saisonabonnementsbesitzerinnen und -besitzern entscheidet das Aufsichtspersonal, ob der Ausschluss nur für einen Tag gilt oder ob bei der zuständigen Ressortvorsteherin oder beim zuständigen Ressortvorsteher oder bei der Gemeindeverwalterin oder beim Gemeindeverwalter Antrag auf definitives Eintrittsverbot gestellt wird. Der Eintrittspreis wird nicht zurückerstattet.

§ 4. Kleinkinder

¹ Vorschulpflichtige Kinder dürfen sich nur in Begleitung und unter ständiger Aufsicht durch Erwachsene oder Schülerinnen und Schüler im Alter von mindestens 12 Jahren im Schwimmbad aufhalten. Für unbeaufsichtigte Kinder im Gartenbadareal wird jede Haftung abgelehnt.

§ 5. Schulen

¹ Schulklassen haben das Gartenbad nach telefonischer Anmeldung bei der Betriebsleiterin oder beim Betriebsleiter unter Führung ihrer Lehrerin oder ihres Lehrers geschlossen zu betreten und zu verlassen.

² Klassen der Gemeindeschulen Bettingen-Riehen bezahlen keine Eintrittsgebühr. Der Einlass beschränkt sich auf höchstens zwei Schulklassen.

³ Alle übrigen Schulklassen bezahlen eine Pauschale von Fr. 2.– pro Person.

⁴ Beim Besuch von Schulklassen sprechen sich die begleitende Lehrkraft und die Bademeisterin oder der Bademeister über die Aufsicht ab.

§ 6. Vereine und Veranstaltungen

¹ Für die Benützung des Gartenbades durch Vereine zu Übungszwecken oder für sportliche und andere Veranstaltungen erteilt die Betriebsleiterin oder der Betriebsleiter die Bewilligung.

§ 7. Sicherheit

¹ Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern ist der Aufenthalt im Schwimmerabteil untersagt.

² Das Springen ins Schwimmbecken darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen erfolgen und geschieht auf eigene Gefahr. Die Springenden haben sich zu überzeugen, dass der Sprung ohne Gefährdung anderer Badender ausgeführt werden kann.

³ Das Aufsichtspersonal kann bei regem Betrieb weitere Einschränkungen vornehmen, insbesondere der Erlass eines Benutzungsverbot des Sprungbretts.

⁴ An Epilepsie leidende und andere besonders gefährdete Personen ohne dauernde Begleitung dürfen die Badezone nur nach Verständigung mit dem Aufsichtspersonal betreten.

§ 8. Unfälle und Beschädigungen

¹ Bei Unfällen ist unverzüglich die Bademeisterin oder der Bademeister zu benachrichtigen.

² Verunreinigungen oder Beschädigungen sind umgehend dem Badepersonal zu melden. Die Kosten für die Behebung von Verunreinigungen und Beschädigungen sind von der Verursacherin oder vom Verursacher zu tragen. Bei minderjährigen Kindern haften die Eltern oder die gesetzliche Vertreterin oder der gesetzliche Vertreter.

§ 9. Wertgegenstände

¹ Für Wertgegenstände haften weder das Badepersonal noch die Einwohnergemeinde Bettingen. Zur Vermeidung von Diebstählen wird den Badegästen empfohlen, ein abschliessbares Garderobekästchen zu benützen oder Wertsachen bei der Kasse zu deponieren.

² Fundgegenstände sind an der Kasse abzugeben und können von der rechtmässigen Besitzerin oder vom rechtmässigen Besitzer dort abgeholt werden.

§ 10. Allgemeine Ordnung

¹ Die Besucherinnen und Besucher des Gartenbades haben auf die anderen Badegäste Rücksicht zu nehmen und zu den Anlagen Sorge zu tragen. Der benutzte Liegeplatz ist sauber zu verlassen; Papier und andere Abfälle sind in die hierfür aufgestellten Behälter zu werfen.

² Das Baden in Unterhosen oder halblangen Strassenhosen ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

³ Die Badegäste müssen so bekleidet sein, dass das allgemeine sittliche Empfinden nicht verletzt wird.

⁴ Das An- und Auskleiden soll in den Garderobenräumen erfolgen.

⁵ Die Badenden haben sich vor Benützung des Bassins abzuwaschen und ihre Füsse in den Fusswaschbecken zu waschen.

⁶ Jede Verunreinigung des Wassers ist zu vermeiden.

⁷ Die Badegäste müssen aufeinander Rücksicht nehmen und vermeidbare Belästigungen unterlassen. Es ist insbesondere untersagt:

1. das Mitbringen von Tieren
2. Fahrzeuge, Rollschuhe oder Rollbretter zu benützen
3. Badegäste zu belästigen, insbesondere zu bespritzen, unterzutauchen und ins Bassin zu werfen

4. in den Garderoben und Kabinen, im Wasser und auf den Bassin-Umgängen zu rauchen, zu essen und zu trinken
5. in den Bassins und Fusswaschbecken Seife zu verwenden
6. offene Feuer zu entfachen und Kochapparate zu gebrauchen
7. Personen ohne deren Zustimmung oder zu Erwerbszwecken zu filmen, zu fotografieren oder sonst wie Aufnahmen von ihnen zu machen
8. alkoholische Getränke mitzubringen oder zu konsumieren
9. in störender Weise zu musizieren oder Musikapparate laufen zu lassen
10. die Alarmsirene oder Rettungseinrichtungen zu missbrauchen
11. das Ballspielen oder andere Spiele, die Personen oder Pflanzen schädigen können
12. das Rennen im Bereich der Bassinränder
13. auf Bäume, Einrichtungen und Dächer zu klettern.

§ 11. Haftung

¹ Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Verlust oder Beschädigungen von mitgebrachten Gegenständen.

² Bei Unfällen tritt eine Haftung nach Art. 58 OR ein, wenn Mängel an Einrichtungen oder Verschulden des Personals nachgewiesen werden können.

§ 12. Organisation

¹ Das Gartenbad wird von der Einwohnergemeinde Bettingen betrieben.

² Die Einwohnergemeinde trifft alle für den Betrieb des Gartenbades erforderlichen Anforderungen.

³ Die Aufgaben, Pflichten und Befugnisse der Bademeisterinnen oder Bademeister sind in einem Merkblatt festgehalten.

⁴ Wünsche, Anregungen und Beschwerden betreffend des Schwimmbadpersonals, den Betrieb und die Einrichtungen des Gartenbades sind an die Gemeindeganzlei oder die ressortverantwortliche Gemeinderätin bzw. den ressortverantwortlichen Gemeinderat zu richten.

Schlussbestimmung

Dieses Reglement ist zu publizieren; es wird am 1. Mai 2012 wirksam. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement für das Gartenbad vom 27. Januar 2004 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident: Patrick Götsch
Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

Reglement über die Mitwirkung von Jugendlichen (Mitwirkungsreglement)

Vom 13. Februar 2012

Der Gemeinderat Bettingen, gestützt auf § 32 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bettingen vom 12. November 1985, beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zweck

¹ Der Gemeinderat unterstützt das aktive Mitwirken von jungen Bettingerinnen und Bettinger am öffentlichen Leben, ermöglicht ihnen, die eigene Meinung einzubringen, zu aktuellen

Themen Stellung zu beziehen und das Zusammenspiel in der Wahrnehmung von Rechten und Pflichten sowie sozialer Verantwortung zu üben.

² Er fördert die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Behörden, staatlichen Fachstellen und privaten Institutionen.

³ Er erfüllt diese Aufgaben mit dem Ziel, die Sozialkompetenz und die Selbstverantwortung der Jugendlichen zu fördern.

⁴ Er berücksichtigt die Bedürfnisse der Jugendlichen und anerkennt zeitgemässe Grundsätze für die Jugendarbeit.

§ 2 Zuständigkeiten

¹ Der Gemeinderat ist zuständig für die Sicherstellung der Koordination und Zusammenarbeit in der Jugendlpolitik.

² Er legt die Voraussetzungen, die Organisation und die Zuständigkeiten fest, welche Jugendlichen die Mitwirkung am öffentlichen Leben ermöglichen.

³ Er stellt im Rahmen des Budgetprozesses einen angemessenen «Jugendkredit» ein.

⁴ Er beschliesst über die Verwendung bewilligter Kredite für die Jugendlichen.

⁵ Das Mitwirkungsrecht steht Jugendlichen mit Wohnsitz Bettingen ab dem 16. bis zum 25. Geburtstag zu.

§ 3 Aufgaben

¹ Der Gemeinderat erarbeitet ein Kinder- und Jugendkonzept zwecks Sensibilisierung der Jugendlichen für gesellschaftliche Belange.

² Er kann eine Jugendkommission einsetzen und ihr weiterführende Aufgaben übertragen.

³ Die ressortverantwortliche Gemeinderätin oder der ressortverantwortliche Gemeinderat sucht den Kontakt zu den Jugendlichen und pflegt die Zusammenarbeit mit Schulen, Institutionen und Organisationen, die sich in der Jugendarbeit engagieren.

§ 4 Kompetenzen

¹ Die ressortverantwortliche Gemeinderätin oder der ressortverantwortliche Gemeinderat stellt im Bereich der Jugendlpolitik die Vernetzung zwischen den Jugendlichen und den Exekutivorganen sicher.

² Die Jugendlichen nehmen ihre Rechte durch Einreichen von Mitwirkungsanträgen und gezielten Projekten wahr. Mindestens fünfzehn Jugendliche können dem Gemeinderat einen Antrag einreichen – für Projektvorschläge reichen die Unterschriften von fünf Jugendlichen.

³ Die ressortverantwortliche Gemeinderätin oder der ressortverantwortliche Gemeinderat weist deren Empfehlung an den Gesamtgemeinderat zur Beratung, Beschlussfassung und Umsetzung weiter.

⁴ Der Gemeinderat kann den Jugendlichen Ausgabenkompetenzen übertragen.

Schlussbestimmungen

Dieses Reglement ist zu publizieren; es wird per sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident: Patrick Götsch
Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

¹ BeE 111.100.

LESERBRIEFE

Für Gewerbe und Familiengärten

In diversen Diskussionen in Riehen werden Zahlen zu den vorhandenen Familiengärten im Gemeindegebiet von Riehen herumgeboten. Es ist erstaunlich, welche Zahlen Hansjörg Wilde zum Thema Familiengärten in der Gemeinde Riehen verbreitet. Nach seiner Aussage sollen in Riehen 1400 Familiengärten ausgeschrieben werden, in Wahrheit sind es heute genau 952 Familiengärten, die auf Riehener Boden liegen, und es werden mit dem Gegenvorschlag ja weniger, nicht mehr.

Von diesen angeblich 1400 seien nur gegen 1000 verpachtet, womit Herr Wilde fälschlicherweise andeutet, dass ein guter Teil der Riehener Familiengärten verwahrlost seien. Auch hier nimmt es Herr Wilde nicht so genau mit der Wahrheit, denn von den 952 Familiengärten auf Boden von Riehen

sind momentan genau vier Gärten nicht verpachtet – saisonbedingt. Kaum wird es wärmer, werden diese vier Gärten auch wieder verpachtet.

Erstaunlich ist auch die Aussage: «Riehen sollte keine Flächen für Familiengärtner aus Basel, Muttenz und Deutschland oder von anderswo zur Verfügung stellen.» Von den Pächtern, die in Riehen einen Garten haben, wohnen 338 Pächter mit ihren Familien in Riehen, also über ein Drittel, die weiteren Pächter wohnen in den umliegenden Quartieren Hirzbrunnen und Eglisee und ein kleiner Teil in Kleinhüningen, weil es dort keine Gärten gibt. Für Personen, die, wie von Herrn Wilde behauptet, in Muttenz wohnen, ist es gar nicht möglich, in Riehen einen Garten zu pachten. Ebenso ist es in Deutschland wohnhaften Personen nicht möglich, in Riehen einen Garten zu pachten. Dies ist in den Richtlinien festgelegt, nach denen die Stadtgärtnerei, Abteilung Freizeitgärten, arbeitet.

Interessant ist auch dass die Zahlen, die ich hier aufgeführt habe, Hansjörg Wilde seit Freitag, dem 17. Februar, schriftlich vorlagen!

Ja, wie ist es nun mit der Wahrheit, Herr Wilde? Oder alles nur Verwirrungstaktik? Ich stimme am 11. März Ja, um für Gewerbe und Familiengärten Klarheit zu schaffen.

Paul Kotzolt,
Co-Präsident Zentralverband
der Basler Familiengärtnervereine,
Riehen

Familiengärten und Gewerbe

Die vielen nicht zu übersehenden Nein-zum-Gegenvorschlag-Inserate in der Grossauflage der Riehener Zeitung haben mich überzeugt.

Familiengärten sind nicht mehr zeitgemäss, sie sind unrentabel. Den Familiengärtnern ist zu empfehlen, das Gartenhäuschen durch ein Ein-

familienhaus mit genügend Grünfläche für den eigenen Garten zu ersetzen.

Sollte das Gewerbezentrum beim Niederholz durch das jüngere Gewerbe dann nicht ausgelastet sein, kann man ja noch das älteste Gewerbe als Untermieter aufnehmen.

Dieses ausgewogene Konzept ist für alle Beteiligten und für Riehen überhaupt die beste Lösung.

Robert Karch, Riehen

Hinweise für Leserbriefe

Bitte achten Sie beim Verfassen eines Leserbriefs auf eine kurze, prägnante Darstellung. Leserbriefe sollten eine Länge von 1600 Zeichen inklusive Leerschlägen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Redaktionsschluss ist jeweils Dienstag um 17 Uhr. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht.

Die Redaktion

Unter Nachbarn

rz. Werbung in eigener Sache wird Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz am 11. März im Claraspital machen: Unter dem Titel «Nimm Platz in Weil am Rhein» wird er in einem Gespräch mit Felix Rudolf von Rohr, langjähriger Obmann des Fasnachts-Comités, den Nachbarn «seine» Stadt etwas näher bringen.

«Nimm Platz in Weil am Rhein» am Sonntag, 11. März, von 11 bis 12 Uhr im Claraspital (Kleinriedenstrasse 30 in Basel). Apéro im Anschluss. Eintritt frei.

Reklameteil

Saisonstart

Sonntagsverkauf

10 - 12 Uhr

(März, April & Mai)

Aktuell bei Ihrem Gärtner

Kamelien

direkt vom Lago Maggiore





79535 Lörrach Bismarckstr. 50 www.blumenschmitt.de

GRATULATIONEN

Walter Plüss-Achermann zum 100. Geburtstag

rz. Walter Plüss kam am 5. März 1912 als Sohn des Samuel und der Bertha Plüss-Vonaesch in Langenthal zur Welt. Seine Eltern zogen mit ihm als einjährigen Knaben und vier Geschwistern nach Basel. Nach der Schulzeit trat er als 14-Jähriger eine Stelle in der Chemie an, wo er über 50 Jahre als Laborant arbeitete.

1934 heiratete er Elsa Achermann aus Zürich. Zwischen 1934 und 1952 kriegte das Ehepaar drei Töchter und drei Söhne. Nachdem die Familie grösser geworden war, konnte 1949 ein Haus in Riehen gekauft werden, was damals als grosse Errungenschaft galt. Walter Plüss war sehr stolz auf

seine Familie, insbesondere als 1944 nach zwei Mädchen ein Sohn zur Welt kam.

Walter Plüss pflegte eine enge Beziehung zu einer Glaubensgemeinschaft und verbrachte viel Zeit damit, das Evangelium zu verbreiten. Während des 2. Weltkriegs diente Walter Plüss in der Armee als Korporal des Füsilier-Bataillon 3/97. Die daraus entstandenen Kameradschaften pflegte er bis ins hohe Alter.

Walter Plüss war auch sportlich tätig und Mitglied eines Turnvereins, später wurde das Velofahren zur grossen Leidenschaft – für ihn selbst wie auch für die ganze Familie. Kaum konnten die Kinder auf den eigenen Beinen stehen, wurden sie mit dem Velofahren vertraut gemacht, sei es im

Kindersitz oder mit dem eigenen Kindervelo. Ausflüge ins Obere Baselbiet waren nicht selten. Erst seit kurzem lässt er aus Sicherheitsgründen sein Velo in der Garage stehen, was ihm sehr schwer fällt. Seit dem Tod seiner Frau Elsa, die das Herzstück der Familie war, wohnt Walter Plüss allein in seinem Haus in Riehen, wo er mit Hilfe seiner Angehörigen seinen 100. Geburtstag feiern möchte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Walter Plüss herzlich zum runden Geburtstag und wünscht alles Gute.

Elisabeth Saner-Tschudin zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag, den 4. März, wird Elisabeth Saner-Tschudin

ihren 95. Geburtstag feiern. Sie wohnt schon seit Anfang der Siebzigerjahre in Riehen am Schützenrainweg, rund zwanzig Jahre zusammen mit ihrem Mann, der im Oktober 1992 verstarb. Vor zwei Jahren wurde sie im Alters- und Pflegeheim Wendelin willkommen geheissen, wo sie seither wohnt.

Trotz ihrer Hilfsbedürftigkeit ist Elisabeth Saner-Tschudin immer noch kontaktfreudig, gesprächig und herzlich wie eh und je. Und manchmal berührt einen jene Eigenschaft, die sie immer geprägt hat: ihr ausgeprägter Helferwille.

Die Riehener Zeitung gratuliert Elisabeth Saner-Tschudin herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Reportage

Familiär und bestens umsorgt

In den 1950er-Jahren, als die Josets noch am Genfersee wohnten, hatte Elisabeth Joset bereits eine Vorstellung davon, wie sie ihren Lebensabend verbringen wollte. Damals war sie mit ihren Kindern in Montreux spazieren gegangen und kam dabei öfters in Kontakt mit alten Damen, die in einem ehemaligen Hotel wohnten, das nach dem 2. Weltkrieg in eine Residenz umgewandelt worden war. «So zu leben, das war auch mein Wunsch», erinnert sich Elisabeth Joset. Er hat sich erfüllt. Gemeinsam mit ihrem 92-jährigen Mann André wohnt Elisabeth Joset (88) heute in der Tertianum-Residenz St. Jakob-Park.

Die Josets, denen man ihr Alter überhaupt nicht ansieht, leben in einer geräumigen, stilvoll eingerichteten Wohnung mit grossartigem Blick auf die weit entfernte Jurakette. Was Herr Joset sehr freut, ist die hauseigene Loge namens «Joggelblick» hoch über dem «heiligen» Rasen des FCB-Stadions. Bis vor einiger Zeit war André Joset noch regelmässiger Stammgast im «Joggelblick». Heutzutage geniesst er die via hauseigenen Stadionkanal live übertragenen Spiele gemütlich vom Wohnzimmeressel aus. Seine Söhne, wie der Vater eingefleischte FCB-Enthusiasten, kommen dann jeweils sehr gerne zu Besuch.

Den Tag beginnen die Josets für gewöhnlich zwischen 8 und 8.30 Uhr. Nachdem sie sich in ihrer Küche ein kleines Morgenessen zubereitet haben, holt André Joset die Zeitung. Den Vormittag verbringen die Josets gern mit der gemeinsamen Zeitungslektüre und erledigen im Anschluss ihre Kommissionen in einem der zahlreichen Läden im hausinternen Shoppingcenter. Für Fahrten in die Stadt benützen die Josets das Tram oder den Bus, die beide direkt vor der Tür halten.



Das Ehepaar Joset hat sich mit seiner Wohnung in der Basler Tertianum Residenz St. Jakob – Park den Traum eines im Alter unabhängigen Lebens erfüllt.

Foto: Siegert

Harmonischer Alltag

Das Mittagessen, das sie sehr loben, nehmen sie gemeinsam mit den übrigen Gästen des Tertianums im hausinternen Restaurant ein. Die tägliche Auswahl an verschiedenen Menüs hält auch immer für André Joset als Diabetiker eine schmackhafte Alternative bereit. Über die Gespräche beim Mittagessen hinaus pflegen die Josets zudem viele Kontakte zu ihren Mitbewohnern. «Mit den Menschen, die in unserem Stockwerk wohnen, fühle ich mich wie in einer Familie», sagt Elisabeth Joset.

Nach dem Essen geniessen die Josets die Mittagsruhe und verbringen anschliessend den Nachmittag gern in ihren eigenen vier Wänden. André Joset erledigt Büroarbeiten und bereitet die Gesprächsthemen für den Männer-Club vor. Der Männer-Club, das

sind zehn bis zwölf Herren, die sich wöchentlich treffen und zu aktuellen Themen rege diskutieren. Darüber hinaus nehmen die Josets an den regelmässig stattfindenden, vielfältigen kulturellen Veranstaltungen des Tertianums teil. Sie erhalten viel Besuch aus dem Kreise ihrer Familie und wurden, anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit nach 65 Jahren Ehe, im letzten Jahr durch Regierungspräsident Guy Morin zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Aktiv und selbstbestimmt

Die Josets führen ein aktives Leben. «Das verdanken wir dem Umzug ins Tertianum», sagt Elisabeth Joset. Vor zehn Jahren, sie lebten damals zu zweit in einer 5-Zimmer-Wohnung, seien sie in Sorge gewesen, erzählen die Josets. Die Wohnungspflege überforderte sie, erste gesundheitliche

Probleme stellten sich ein und viele ihrer Freunde waren nicht mehr am Leben. Ein Altersheim war keine Option, da sie einen hohen Grad an Unabhängigkeit und Komfort geniessen wollten. André Joset erfuhr in einem Zeitungsartikel, dass zur Finanzierung des neuen Fussballstadions unter anderem der Bau einer Seniorenresidenz geplant werde. Beim Besuch der Mustermesse liessen sie sich das Projekt durch das Tertianum-Team vorstellen und waren auf Anhieb begeistert. Sehr schnell meldeten sie sich im Tertianum an und sicherten sich, noch während der Rohbauphase, eine Wohnung an bester Lage mit wunderschönem Ausblick.

«Heute geht es uns gesundheitlich besser als vor dem Umzug ins Tertianum und wir können ein Leben ganz nach unseren Wünschen führen», resümiert André Joset. Anders als in einem Hotel verfügen die Josets über eine eigene Küche und können bei Bedarf auf die medizinische 24-Stunden-Versorgung der Pflegeabteilung zurückgreifen.

Die Wohnung ist ganz nach dem Geschmack der Josets mit eigenen Möbeln und persönlichen Gegenständen eingerichtet. André Joset hat einen Teil seiner geliebten Bücher ins Tertianum mitgenommen. Darunter befinden sich viele Reise- und Kunstbücher aus Ländern, die sie früher oft gemeinsam bereisten. Die mit den Reisen verbundenen zahllosen, spannenden Erinnerungen und Anekdoten lassen die Josets jeweils in ihren lebhaften Erzählungen wieder aufleben.

Die Josets sind gebürtige Basler. André Josets Familie stammt aus dem Jura. Berufsbedingt lebten sie auch an anderen Orten wie Vevey, Montreux und Bern, bevor sie 1957 eine Apotheke in Binningen übernahmen. Diese Apotheke ist nach wie vor in Familienbesitz und wird erfolgreich durch die dritte Generation geführt. Die Familie der Josets ist umfangreich und wächst munter weiter. Die verschiedensten Fotos zeigen vier eigene Kinder, neun Enkelkinder und auch bereits sieben Urkel.

Felix Ruhl

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Hallen-SM in Magglingen

Wicki und Werner auf dem Podest

rs. Drei Medaillen für Riehener Sportlerinnen und Sportler gab es an den Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Wochenende in Magglingen. In fantastischen 22,27 Sekunden erlief sich der Riehener Silvan Wicki, der für die Old Boys Basel startet, über 200 Meter bei der Männlichen U18 den zweiten Platz – geschlagen nur von Yanier Bello (Stade Genève), der in 22,14 Sekunden eine neue Schweizer U18-Bestleistung aufstellte. Auch Wicki blieb unter der akten Rekordzeit von 22,29 Sekunden. Über 60 Meter holte Silvan Wicki in guten 7,05 Sekunden hinter den beiden Genfern Yanier Bello und Marie Jean de Grace die Bronzemedaille.

Silber gab es auch für Simone Werner, die im 200-Meter-Lauf der Weiblichen U20 in 25,13 Sekunden nur knapp über ihrer Freiluft-Bestleistung blieb. Die Goldmedaille verpasste sie gegen die Saisonschnellste Nora Frey (LG Küsnacht-Erlenbach) nur um eine Hundertstelsekunde. Simone Werners Paradedisziplin 400 Meter wurde nicht ausgetragen – hier wäre sie mit Abstand die schnellste Schweizer Juniorin. Über 400 Meter wurde sie vor Kurzem Vizemeisterin bei den Frauen.

Benjamin Schneider (OB Basel) verpasste im 60-Meter-Hürdenlauf der Männlichen U20 als Vierter eine Medaille nur knapp.

Für den TVR ging die Speerspezialistin Karin Olafsson im Kugelstossen der Weiblichen U18 an den Start. Mit 10,37 Metern blieb sie unter ihren Möglichkeiten und belegte den 14. Platz. Die U16-Athletin Céline Dieterle ging über 60 Meter und 60 Meter Hürden an den Start und lief zweimal persönliche Bestleistung, was leider nicht für eine Finalqualifikation reichte.

Leichtathletik, Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 25./26. Februar 2012, End der Welt, Magglingen

Männliche U20. 60 m Hürden, Final: 4. Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) 8.50.

Männliche U18. 60 m, Final: 3. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 7.05. – **200 m, Final:** 2. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 22.27.

Weibliche U20. 60 m, B-Final: 2. (total 10.) Simone Werner (Riehen/OB Basel) 7.98. – **200 m, A-Final:** 2. Simone Werner (Riehen/OB Basel) 25.13.

Weibliche U18. Kugel (3 kg): 14. Karin Olafsson (TV Riehen) 10.37.

Weibliche U16. 60 m, Vorläufe: Céline Dieterle (TV Riehen) 8.74. – **60 m Hürden, Vorläufe:** Céline Dieterle (TV Riehen) 10.02.

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Ligaerhalt gesichert, Ziel erreicht

mim. Am vergangenen Sonntag fand in Schangnau die letzte Meisterschaftsrunde der Riehener Erstliga-Frauen statt. Es war der Tag der Entscheidung. Um ganz sicher nicht abzustiegen, musste sich das Team aus den letzten zwei Matches mindestens zwei Punkte sichern. Die zwei Gegner Rüttenen und Oekingingen lagen in der Rangliste vor Riehen, die Motivation war gross.

Gegen Rüttenen gerieten die Riehenerinnen früh in Rückstand, führten zur Pause aber mit 2:1. In der zweiten Halbzeit kämpften beide Teams hart für den Sieg. Riehen gewann 6:4. Die Torschützinnen waren Isabelle Forster, Norina Reiffer und Louisa Meya. Die Freude über den Sieg und den damit verbundenen Ligaerhalt war riesengross.

Im zweiten Spiel stand den Gegnerinnen der souveräne Gruppensieger Oekingingen gegenüber. Zu Beginn der Saison hatten die Riehenerinnen keine Chance, seither hatten sie aber viel trainiert und starteten konzentriert und mit viel Spielfreude in den Match. In der ersten Spielminute fiel das 1:0 für Riehen, Oekingingen konterte mit zwei Gegentoren. Riehen konnte in den kommenden Minuten gut mithal-

ten. Zur Halbzeit stand es 4:5 für Oekingingen, das merklich Mühe damit bekundete, dass eine so viel schlechter platzierte Mannschaft derart gut mithalten konnte. Rund zehn Minuten nach der Pause glich Riehen zum 5:5 aus. Speziell zu erwähnen ist ein Boxplay von Norina Reiffer und Sheila Kramer während einer Zweiminutenstrafe. Oekingingen gelang dann doch noch der Siegtreffer zum 5:6. Riehener Torschützinnen waren Hanna Meier, Isabelle Forster und Sheila Kramer. Das Team ging mit einem guten Gefühl vom Feld, denn keine Riehener Damenmannschaft hatte in letzter Zeit eine so gute Leistung gegen Oekingingen gezeigt. Die knappe Niederlage ist Motivation für die Zukunft.

UHC Riehen I – UH Rüttenen 6:4 (2:1)
UHC Riehen I – UHC Oekingingen 5:6 (4:5)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlussrangliste: 1. UHC Oekingingen 18/34 (152:37), 2. Racoons Herzogenbuchsee 18/28 (110:69), 3. UHC Burgdorf 18/23 (78:76), 4. UHC Biel-Seeland 18/22 (76:57), 5. UH Rüttenen 18/17 (89:88), 6. UHC Riehen I 18/16 (83:82), 7. Olten-Zofingen 18/16 (63:71), 8. UHT Schangnau 18/12 (94:115), 9. UHC Basel United 18/12 (66:101), 10. UHC Rüti Kings 18/0 (49:164). – Basel United und Rüti Kings steigen in die 2. Liga ab.

MOUNTAINBIKE Mehretappenrennen auf Zypern

Katrin Leumann bei den Besten

rz. Im Rahmen der Vorbereitung auf die ersten Weltcuprennen nahm die Riehenerin Katrin Leumann am «Afxentia Sunshine Cup» vom 24. bis 26. Februar teil. Das dreitägige Etappenrennen auf Zypern beinhaltete ein Zeitfahren, einen kurzen Marathon sowie ein abschliessendes-Cross-Country Rennen.

Am Freitag galt es, eine Runde auf dem Cross-Country-Kurs so schnell wie möglich zu absolvieren. Katrin Leumann startete mit einem kleinen Handicap, da sie sich Mitte der Woche stark erkältet hatte. Trotzdem gelang es ihr, im stark besetzten Feld vorne mitzumischen. Mit nur zwei Sekunden Rückstand aufs Podest belegte sie den guten vierten Rang.

Am Samstag ging es mit einem knapp vierzig Kilometer langen Rennen weiter. Die Strecke führte zuerst auf breiten Forststrassen mal rauf und mal runter, bevor es dann über einen fast zehn Kilometer langen Singletrail hinauf zum höchsten Punkt ging. Leumann konnte den ersten Tempoverschärfungen gut folgen, verlor dann aber kurz vor dem langen Anstieg den Anschluss und brach etwas ein. Sie lag zwischenzeitlich nur noch knapp in den Top 10, konnte dann aber in der langen und technisch anspruchsvollen Abfahrt wieder aufholen und überholen. In den letzten hügeligen Kilometern der Runde konnte Leumann

nochmals aufdrehen und fuhr bis auf fünf Sekunden an die Viertplatzierte heran. «Mit dem fünften Rang bin ich sehr zufrieden, habe ich doch noch sehr wenig Erfahrung mit solch langen Rennen, die nicht aus mehreren Runden bestehen», meinte Leumann immer noch merklich erkältet.

Auch beim abschliessenden Cross-Country-Rennen gelang es Leumann, erneut den fünften Rang zu erkämpfen.

Dies ergab dann auch den fünften Rang in der Gesamtwertung. Als Siegerin feiern lassen durfte sich die Marathonweltmeisterin Annika Langvad vor der Tschechin Tereza Huricova und der Deutschen Olympiasiegerin Sabine Spitz.



Katrin Leumann (Nr. 208) am Vorbereitungrennen auf Zypern unterwegs. Foto: Andy Gilgen

FECHTEN Degen-Weltcupturnier in Budapest

Gianna Hablützels Karriere ist zu Ende

rs. Mit dem Weltcupturnier vom vergangenen Wochenende in Budapest hat die 42-jährige Riehenerin Gianna Hablützel-Bürki ihre aussergewöhnlich erfolgreiche Karriere abgeschlossen. Vor 27 Jahren hatte sie ebenfalls in Budapest ihr Weltcup-Debüt gegeben. Nachdem sie im vergangenen Jahr das Weltcupturnier in Sydney, mit dem sie ursprünglich aufhören wollte, wegen gesundheitlichen Problemen kurzfristig hatte absagen müssen, war dies nun für sie der passende Abschluss. Vor den Finals wurde die abtretende Spitzenfechterin vom ungarischen Verband geehrt – und zwar in der Person von Timea Nagy, der Hablützel im Olympia-Final von Sydney unterlegen war. Nagy wiederholte ihren Olympiasieg 2004 in Athen. Hablützel, die mit ihrer Mutter und ihrer Tochter Demy angereist war, freute sich über diese tolle Geste und auch über das Wiedersehen mit Jenő Papp, dem ersten Schweizer Nationaltrainer, unter dem Gianna Hablützel bis 1991 trainiert hatte.

Gianna Hablützel-Bürki gewann im Degen-Einzel im Jahr 2000 in Sydney Olympia-Silber, holte 2001 in Nîmes WM-Bronze, sie war zweimal EM-Zweite (1993 und 1996) und zweimal EM-Dritte (1994 und 1995), gewann vier Weltcupturniere und war neunmal Schweizer Meisterin. Mit dem Schweizer Team gewann sie im Jahr 2000 Olympia-Silber und wurde Europameisterin, ausserdem gewann sie an den Weltmeisterschaften je einmal Team-Silber (2001) und Team-Bronze (1989).

Sportlich war Gianna Hablützels Derniere nicht vom Glück begünstigt. In der Qualifikation erreichte sie in sechs Gefechten drei Siege, zweimal verlor sie nur mit einem Treffer, und verpasste so die direkte Qualifikation für das 64er-Tableau. In der Direktausscheidung setzte sie sich gegen die



Gianna Hablützel-Bürki (links) wird am letzten Weltcupturnier ihrer Karriere in Budapest durch ihre frühere Konkurrentin und Weggefährtin Timea Nagy geehrt. Foto: zVg

Polin Blanka Blach mit 12:9 durch, verlor dann aber gegen die Französin Audrey Descouts durch einen Gegentreffer in letzter Sekunde mit 2:3. Ein 2:2 hätte Hablützel gereicht, weil sie für die entscheidende Schlussminute Priorität zugelost erhalten hatte. So verpasste Hablützel die Runde der besten 64 – und damit die Weltcup-punkteränge – hauchdünn und belegte den 81. Rang unter 167 Konkurrentinnen.

Sie bleibe dem Fechtsport – der nach wie vor ihre Leidenschaft sei – auch künftig treu, sagt Hablützel, und zwar als Präsidentin der Basel- & Riehen-Scorpions und als Betreuerin. Als Trainerin engagierte sie sich hingegen nicht – für das Training der Scorpions sei nach wie vor Gabor Totola verantwortlich, der hervorragende Arbeit leiste, und vielleicht mache der Scorpions-Nachwuchs ja bald einmal auch international von sich reden.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

KTV Riehen kurz vor dem Abstieg

gm/rz. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben das wichtige Auswärtsspiel gegen Genève Volley trotz guter Leistung in drei knappen Sätzen verloren und stehen kurz vor dem Wiederabstieg in die 1. Liga. Wie schon so oft zeigten die Riehenerinnen, dass sie in der Nationalliga B eigentlich spielerisch mithalten können, dass aber letztlich Leistungsschwankungen oder einige individuelle Fehler den Ausschlag zu Gunsten der anderen Teams geben. Drei Runden vor Schluss liegen die Riehenerinnen nun fünf Punkte hinter Genève, das bisher eine gute Abstiegsrunde spielt. Beide Teams müs-

sen noch je einmal gegen die drei führenden Teams der Gruppe antreten. Für einen Sieg gibt es drei Punkte.

Im vorentscheidenden Spiel vom vergangenen Samstag in Genf zeigten beide Teams grossen Kampfgeist. Der KTV verteidigte gut, die Konzentration war konstant hoch, nur im ersten Satz patzten die Riehenerinnen beim Service etwas oft. Insgesamt war es die wohl ausgeglichene Leistung der Saison, doch kosteten in allen drei Sätzen wenige kleine Fehler ein besseres Resultat. Die Sätze gingen mit 25:23, 25:21 und 26:24 alle nur knapp verloren. Mit dem 3:0-Erfolg buchte

Genf alle drei Punkte – bei einer Fünfsatzniederlage hätte Riehen wenigstens einen Punkt und Genf nur deren zwei bekommen.

Genève Volley – KTV Riehen I 3:0 (25:23/25:21/26:24)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Andrea Haldemann.

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe, Abstiegsrunde: 1. FC Luzern 5/20 (13:8), 2. VBC Ecublens 4/16 (6:9), 3. VBC Fribourg 5/16 (9:6), 4. Genève Volley 5/11 (11:8), 5. KTV Riehen I 5/6 (6:14).

SPORT IN KÜRZE

Samstags-Heimrunde der UHCR-C-Juniorinnen

cs. In nicht einmal 24 Stunden, nämlich am morgigen Samstag, bestreiten die C-Juniorinnen des UHC Riehen ihre Heimrunde in der Sporthalle Niederholz. Das erste Spiel gegen Rüm-lang-Regensdorf beginnt um 10 Uhr, das zweite gegen die Skorpions aus Zollbrück um 11.20 Uhr. Die Letztplatzierten aus Riehen werden es gegen den Tabellendritten und -vierten nicht einfach haben – jedoch ist das Hinspiel gegen die Skorpions mit 2:13 doch relativ knapp ausgefallen ...

Schachgesellschaft Riehen verstärkt ihr NLA-Team

rz. Die Schachgesellschaft Riehen hat ihre Nationalliga-A-Mannschaft, die letztes Jahr Vizemeister wurde, verstärkt. Von Meister Réti Zürich hat der 39-jährige Schachprofi und Grossmeister Vadim Milov zur SG Riehen gewechselt. Milov war es, der an der letztjährigen Schlussrunde in Genf die entscheidende Partie doch noch gewann und damit den ersten Titel der Riehener verhinderte. Milov ist gebürtiger Russe, lebt aber schon lange in der Schweiz und besitzt inzwischen die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Ausserdem neu für die SG Riehen spielt der Österreicher Georg Danner, der zuletzt für Luzern und davor lange

für Rössli Reinach gespielt hatte. Die Verpflichtung Danners erfolgte, weil der langjährige SGR-Stammsspieler Roland Ekström seit einem Jahr in Malta wohnt und nur noch wenige Runden bestreiten kann. Mit dem Engagement Milovs gelang der SG Riehen ein Überraschungscoup, der das Team im Hinblick auf die Meisterschaft, die für Riehen am 18. März mit der Partie in Winterthur beginnt, in eine Spitzenposition bringt.

Luca Fabian ist schnellster U23-Ruderer

cf. Der dritte und letzte Langstrecken-test in Kleinbooten des Schweizerischen Ruderverbandes wurde vom Rhein-Rhône-Kanal bei Mulhouse auf den Sarnersee verschoben. Der Kanal war infolge einer Eisschicht nicht befahrbar.

Der Basler Ruder-Club war mit einigen Booten dabei. Mit grosser Spannung wurde das Rennen von Luca Fabian erwartet. Der 19-jährige Athlet war bei allen bisher absolvierten Tests der stärkste U23-Athlet der Leichtgewichtsrunderer. In Sarnen waren bei diesem wichtigen Termin alle Kadermitglieder und -anwärter am Start. Mit seinem zweiten Rang hinter Frédéric Hanselmann zeigte Luca Fabian seine momentan sehr gute Verfassung. Der Lausanner Hanselmann,

der normalerweise bei den Leichtgewichtigen fährt, zurzeit aber in der schweren Kategorie unterwegs ist, konnte Luca Fabian um rund zwanzig Sekunden distanzieren. Sonst konnte Luca Fabian sämtliche Elite- und U23-Ruderer der leichten und schweren Kategorie hinter sich lassen. Luca Fabian ist auf Kurs und sein angestrebtes Ziel, eine Medaille an der diesjährigen U23-Weltmeisterschaft, darf weiterhin als realistisch bezeichnet werden.

Der erst 16-jährige Hendrik Nelis (Basler RC) konnte sich bei den U19-Ruderern im Mittelfeld und auf dem 3. Rang seines Jahrganges platzieren.

Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Ostgruppe, Platz 7–9: Mi, 7. März, 20.30 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen – BC Olten-Zofingen**

Frauen, 3. Liga Regional: Di, 6. März, 18.30 Uhr, Wasserstelzen **CVJM Riehen II – BC Bären Kleinbasel**

Männer, 2. Liga Regional: Mi, 7. März, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln **BC Pratteln I – CVJM Riehen I**

Männer, 4. Liga Regional: Di, 6. März, 20.20 Uhr, Wasserstelzen **CVJM Riehen II – BC Birsfelden**

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Di, 6. März, 20.30 Uhr, TH Itingen **TV Itingen – KTV Riehen II**

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Lindenplatz 4, P 132, 529 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Claude Berger, in Goldiwil BE. Eigentum nun: Pascal Paul Berger, in Shanghai (CN), und Nadja Patricia Hauser, in Basel.

Riehen

1. **Fürfelderstrasse 55**, S D P 613, 627,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude, 2. **Spechtweg 6**, S D P 2758, 745 m², Wohnhaus. Eigentum bisher zu 1.: Cornelia Beatrice Lyner, in Riehen, Eigentum bisher zu 2: Cornelia Beatrice Lyner und Hans Ulrich Lyner, in Riehen. Eigentum nun zu 1. und 2.: Annette Eva Blättler, in Hergiswil NW, und Bettina Andrea Herzig, in Basel. **Burgstrasse 19**, S D P 327, 532,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Elisabeth Ottilie Clementine Hodel, in Riehen. Eigentum nun: Diana Elisabeth Blome, in Basel. **Am Hang 26**, S D P 2828, 566,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Luitgard Kienzle, in Riehen. Eigentum nun: Carolin Wassermann, in Bettingen.

Grenzacherweg 200, Tiefweg 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, S D 62/100 an P 833, 6501 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Mehrfamilienhaus mit Bastelräumen, 15 Einfamilienhäuser und Autoeinstellhalle mit Zivilschutzanlage, **Grenzacherweg 190**, S D P 837, 1228 m², Wohnhaus, Schopf und Garagegebäude. Eigentum bisher: Marianne Schönholzer, Sabine Stauffer, beide in Riehen, und Tobias Schönholzer, in Zürich. Eigentum nun: Sabine Stauffer und Tobias Schönholzer. **Gatternweg 14**, S D P 398, 354,5 m², Wohnhaus. **Gatternweg 16**, S D P 2295, 433,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. **Aeussere Baselstrasse 53**, S D P 182, 335 m², Wohnhaus. **Bischoffweg, Stettenlochweg**, S F P 457, 7518,5 m², Land. Eigentum bisher: Marianne Fässler, in Riehen. Eigentum nun: Reto Andreas Fässler und Stefanie Carole Weller, beide in Riehen. **Erlensträsschen 11**, S A P 17, 392 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Elly Weissenberger, in Riehen. Eigentum nun: Gabriela Vannetta, in Hedingen ZH, Daniel Weissenberger, in Riehen, und Beat Weissenberger, in Basel. **Rauracherstrasse 55**, S D P 2825, 2530,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Verena Ali-

cia Berger, in Riehen. Eigentum nun: Claudia Martina Berger und Joëlle Amanda Berger, beide in Riehen. **Kilchgrundstrasse 62**, S D P 121, 2366 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Felix Ferdinand Musfeld, in Riehen. Eigentum nun: Beat Felix Musfeld, in Buochs NW, und Stephan Musfeld, in Riehen. **Bettingerstrasse 122**, S D P 2874, 771 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Ingrid Wolfsberger, in Riehen. Eigentum nun: Nicolas Alexander Wolfsberger, in Riehen. **Höhenstrasse 2**, S D P 1365, 1078,5 m², Einfamilienhaus, Garageboxe, Hühnerhaus. Eigentum bisher: Heinz Peter Proschek, in Riehen, Jean-Nicolas Proschek, in Kaiseraugst AG, Alexander Oliver Proschek, in Basel. Eigentum nun: Heinz Peter Proschek. **Morystrasse 22**, S D P 854, 550,5 m², Wohnhaus, **Kilchgrundstrasse, Meierweg**, S D P 123, 591,5 m². Eigentum bisher: Hans Andreas Löffler, in Basel. Eigentum nun: Hans Andreas Löffler und Wilhelmine Marie-Louise Löffler, in Basel. **Morystrasse 22**, S D P 854, 550,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Andreas Löffler und Wilhelmine Marie-Louise Löffler, beide in Basel. Eigentum nun: Beat Löffler, in Basel. **Mühlestiegstrasse 45**, S D P 1076, 751,5

m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Eugen Seiler, in Dornach SO. Eigentum nun: Patricia Blattner, in Oberwil BL, und Alexander Seiler, in Biel-Benken BL. **Waltersgrabensweg 23**, S D P 1580, 1181 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Silvia Gmür, in Riehen. Eigentum nun: Reto Gmür, in Basel. **Steigrubenweg 192**, S F P 107, 406 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ingeborg Ersig, in Riehen. Eigentum nun: Christine Ersig Marcus, in Altadena (US), und Felix Matthias Ersig, in Düsseldorf (DE). **Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395**, S C StWEP 11-60 (= 15/1000 an P 11, 7028,5 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Ruth With, in Riehen. Eigentum nun: Marc Alain With, in Basel. **Wenkenstrasse 78A**, S E P 1416, 309 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Gee und Thomas Oertner, beide in Riehen. Eigentum nun: Sonja Haut und Niko Schmiedeberg, beide in Basel. **Eisenbahnweg 41, 43, Immenbachstrasse 16, 20**, S E StWEP 506-2 (= 104/1000 an P 506, 3750,5 m², 4 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle), StWEP 506-4 (= 319/1000 an P 506), MEP 506-3-1, 506-3-2, 506-3-3 und 506-3-4 (= je 1/15 an StWEP 506-3 =

101/1000 an P 506). Eigentum bisher Heidi Bossard, in Hilterfingen BE. Eigentum nun: Pascal Dominic Bossard, in Oberwil AG. **Pfaffenlohweg 23**, S D P 134, 522,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Monika Maria Göbl, in Riehen. Eigentum nun: Mariella Valerie Göbl und Olivia Maresa Göbl, beide in Riehen. **Bahnhofstrasse 80**, S A StWEP 564-2 (= 71,2/1000 an P 564, 1741,5 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), StWEP 564-4 (= 76,4/1000 an P 564), StWEP 564-6 (= 84,1/1000 an P 564), StWEP 564-8 (= 80,5/1000 an P 564), und StWEP 564-10 (= 88,5/1000 an P 564). Eigentum bisher: Monika Maria Göbl, in Riehen. Eigentum nun: Monika Maria Göbl, Mariella Valerie Göbl und Olivia Maresa Göbl, alle in Riehen. **Wenkenstrasse 22**, S E P 423, 679,5 m², Wohnhaus. Eigentümer bisher: Matthias Güldenstein, in Riehen. Eigentum nun: Gabriela Irene Güldenstein, in Riehen. **Vierjuchartenweg 25**, S D P 619, 847 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Esther Buser und Peter Theo Buser, beide in Binningen BL. Eigentum nun: Marc Buser, in Allschwil BL, Karin Buser, in Gstaad BE, und Christian Buser, in Winterthur ZH.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Winteraktion

BOSCH

Wäschetrockner zum ½ Preis

Energieklasse A-50%

MIELE

Waschautomaten Wäschetrockner

Zu sensationellen Tiefpreisen
inkl. Lieferung excl.vRG
Das Kompetenz-Center für Haushaltsapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.

U.Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25/28

061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Di-Fr, 9.00 -12.00 Uhr /13.30 -18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Wissen - wo der Schuh drückt.

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Pilgermission nahm Abschied von ihm	Kanton	2	Gebirge in Südfrankreich	auf ihn warten wir sehnhchst	6	sechster griech. Buchstabe	latein-amerik. Musik		er arbeitet f. Geheimdienst	Felsenklippe	zunächst einmal, oder so	Hauptstadt von Schottland	
Frucht mit Samthaut										15			
kurz für Radio Vatikan			Eigentor, Abk.			so heisst grösster (eh.) Boxer			desto oder dies	die Sonderausstellung im Spielzeugmuseum	jap. Verwaltungsbezirk		
				13			griechisches Spiesschen						
Land in Südostasien	das gabs i. Basel im Februar f. viele Tage		man zahlt sie jährlich		hl. Stadt des Islam	Gebirge in Osteuropa	kurze Anmerkung	9	gleichmässig flach				
sie enthält genetische Information (Kürzel)			Brei				befestigtes Hafenufer	römisch-katholisch, kurz	so und nagelfest		kurz für nicht bestimmt		
Betäubungsmittel				8			Vater d. Zeus				Sport-schlitten	4	
5			Sport-paddelboot						kurzes Lachen	14	Wirtschaftsprüfer	Kürzel für Bayrischer Rundfunk	
franz.: Mond	in Ordnung, aber nur kurz		Klasse, Abk.		Betrunk-enheit, salopp	12	Arena-Gründer (Valentin)	Verblendung i.d. griech. Mythologie			Sonnenvorhang		zweiter Grasschnitt
diese Genossenschaft baut					Vergnügen		nach Abzug der Kosten	zum Pflücken bereit	Doktor, Abk.	CH-Auto-kennz.	So...n,r = spez. angeworbener Soldat		
10			Land in Nahost	engl.: Sonne									
NATO-Truppe i. Kosovo	riesiges Viech, lebt im Wasser								ferner, sei es drum				
Doppelvokal			Kürzel f. Ehren-doktor	Darm-ausgang	7				Lohn i. Militär			11	
Stütze z. Gehen	Gebäude					Autok.-zeichen v. Locarno		in Krimis gibt's oft viele					
1				daraus macht man Kleider					anderes Wort für Ried				

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: SPIELZEUG-MUSEUM (Nr. 5); HAUSEIGENTUMER (Nr. 6); FREIZEITZENTRUM (Nr. 7); FASNACHTSLARVEN (Nr. 8). Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: 1. Preis (Fondsparplan mit Ersteinlage Fr. 100.–) Madeleine Buholzer, Brünnlirain 9a,

Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Riehen; 2. Preis (Uhr) David Siegenthaler, Schützenrainweg 10, Riehen; 3. Preis (Schreibset) Esther Kiefer, Ob. Dorfstrasse 38, 4126 Bettingen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 30. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.



A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

WOHNUNGSMARKT

In Riehen: Schöne 1.5-Zimmerwohnungen zu vermieten

Wir vermieten per 01.05.2012 od. n.V. eine schöne 1.5-Zimmerwohnung (38m²) im 1. OG am Schützenrainweg 7 in Riehen an ruhiges Paar oder Einzelperson.
Ausstattung: Zimmer mit Parkett, mod. Küche und Bad/WC, Lift und Kellerabteil.

Mietzins CHF 891.00 inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr Peter Küng gerne zur Verfügung, Tel. 061 338 35 62

burckhardtimmobilien

Wohngenossenschaft in Riehen vermietet

3½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG, 74 m², moderne Küche, Bad, alle Zimmer Parkettböden, ohne Lift, kein Balkon

Anteilscheinkapital Fr. 8500.–

Mietzins Fr. 955.– und Fr. 145.– NK

Bewerbungen unter Chiffre 3087 an die Rieher Zeitung.



Erstvermietung in RIEHEN an bester Lage

Luxusmietwohnungen EG-DG ab 126–156 m²

herrliche Aussicht ab April 2012

Mietzins ab Fr. 2900.– exkl. Nebenkosten

Seckinger Immobilien

Theo Seckinger, junior
Telefon 076 383 32 33 oder
E-Mail: immobilien@seckinger.ch

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

Info: MC-Garagen

Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)



Top Instruktoren

Umfangreiche Betreuung

Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Severin Obertüfer, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 751 21 01 / Mobile 079 324 34 43

oder im Cluquenkeller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
Montag, 5. März 2012 von 18.00 bis 20.00 Uhr

oder unter www.vkb.ch

VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT



Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 5. März 2012 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 4. März 2012 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühjahrsanpflanzung wird je nach Witterung ab 12. März 2012 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Garten aktuell:

Ab 3. März bis Ende Oktober haben wir wieder **samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet**

BAUMATERIAL RIEHEN

Bau- und Gartenbedarf

Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien ein Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre.

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 30. März 2012 einzureichen.

www.riehen.ch → Online-Schalter

Riehen, Dörnliweg 21



GENIESSEN SIE EINE EXKLUSIVE AUSSICHT!

- 8-Zimmer Attika-Maisonette-Wohnung
- Wohnfläche 199 m²
- Helle, frisch renovierte Räumlichkeiten
- Sonnige, grosse Dachterrasse mit Aussicht auf Basel
- Bevorzugte Wohnlage in begrünter Umgebung
- Alle Zimmer mit edlem Riemen-Parkett
- Moderne Küche mit Durchreiche u. GW
- Wohnzimmer mit Cheminée
- Bad mit WM / Tumbler
- Sep. WC
- Einstellplatz anmietbar

Mietzins: CHF 4'480.- inkl. NK
Bezugstermin: Nach Vereinbarung



Wincasa AG
4052 Basel
www.wincasa.ch
Telefon 079 467 31 14
nicole.wissler@wincasa.ch



Erfrischend anders!

TAX FREE

Unsere Schweizer Kunden erhalten an unserem Kundenservice im 3. Obergeschoss auf Wunsch eine Ausfuhrbescheinigung sowie später den vollen Mehrwertsteuersatz ohne Gebühren zurückerstattet.



Zanon & Zago SHOES

69.99 €

Ballarinas Obermaterial Leder

Je

www.karstadt.de

KARSTADT
SEIT 1881